

# BRÜCKEN

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen St. Gotthardt- und Christuskirchengemeinde  
und der Evangelischen St. Katharinenkirchengemeinde

# Bote

Mai und Juni 2024



## INHALT

Editorial	2 / 3
Schwerpunktthema Kirchenmusik	3 - 6
Betrachtung von KMD Ernst Damus	7 / 8
Kreissynode	9
Rückblicke	10 - 11
Ankündigungen	11
Kita und Christenlehre	12
Kinderseite	13
Junge Gemeinde	14 / 15
Kirchenmusik	16 / 17
Termine und Ankündigungen	18 - 21
St. Gotthardt- und Christuskirchengemeinde	22 - 24
St. Katharinen Kirchengemeinde	25
Von unseren Partnern	26 - 28
Termine auf einen Blick	29
Alle Gottesdienste	30 / 31
Wichtige Adressen	32

# Andacht zum Monatsspruch

## Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23,2 (Monatsspruch im Juli 2024)

Am 13. Februar jährte sich die Zerstörung großer Teile Dresdens zum 79. Mal. Die Alliierten hatten damals mit ihren Bombardements den Druck auf das nationalsozialistische Deutsche Reich erhöhen wollen, endlich den Krieg zu beenden. Die Stadt Dresden wurde damals nur wenige Monate vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs weitgehend zerstört. Ungefähr 25.000 Menschen starben.

Rechtsextremisten versuchen regelmäßig, dieses Gedenken zu okkupieren, Dresden hält seit 2010 dagegen. Auch wir sind dazu aufgefordert dagegen zu halten.

Dietrich Bonhoeffer hat im Jahre 1932 die nationale Grenze des Gemeindedenkens ebenso gesprengt wie die soziale. Er hat die Trennung von Evangelium und Politik überwunden: „Trachtet nach dem, was auf Erden ist! Daran entscheidet sich heute viel, ob wir Christen Kraft genug haben, der Welt zu bezeugen, dass wir keine Träumer und Wolkenwandler sind. Dass wir nicht die Dinge kommen und gehen lassen, wie sie sind, dass unser Glaube wirklich nicht das Opium ist, das uns zufrieden sein lässt inmitten einer ungerechten Welt. Sondern dass wir, gerade weil wir trachten nach dem, was droben ist, nur umso hartnäckiger und zielbewusster protestieren auf dieser Erde.“

So hat sich Bonhoeffer auch damit auseinander gesetzt wie dieser Weg in eine friedliche Welt gegangen werden kann, indem er zwei Jahre später schreibt: „Wie wird Friede? Durch ein System von poli-

tischen Verträgen? Durch Investierung internationalen Kapitals in den verschiedenen Ländern? Oder gar durch eine allseitige friedliche Aufrüstung zum Zweck der Sicherstellung des Friedens? Nein, durch dieses alles aus dem einen Grund nicht, weil hier überall Friede und Sicherheit verwechselt wird. Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit ... Noch einmal darum: Wie wird Friede? Wer ruft zum Frieden, dass die Welt es hört, zu hören gezwungen ist? Nur das eine große ökumenische Konzil der Heiligen Kirche Christi aus aller Welt kann es so sagen, dass die Welt zähneknirschend das Wort vom Frieden vernehmen muss und dass die Völker froh werden, weil die Kirche Christi ihren Söhnen im Namen Christi die Waffen aus der Hand nimmt und ihnen den Krieg verbietet und den Frieden Christi ausruft über die rasende Welt.“

Bonhoeffer will in der Zeit des Rechtsextremismus seiner Kirche einschärfen, dass die gern behauptete Neutralität in politischen Konflikten dann keine Neutralität mehr ist, wenn sie bestehende Gewalt und herrschendes Unrecht de facto duldet, weil sie es nicht aktiv bekämpft. Nachfolge Jesu, so stellt er fest, kann auch heißen: aus Nächstenliebe schuldig werden. „Weil es Jesus nicht um die Verwirklichung neuer ethischer Ideale, also auch nicht um sein eigenes Gutsein, sondern allein um die Liebe zum wirklichen Menschen geht, darum kann er in die Gemeinschaft ihrer Schuld eintreten... Aus seiner selbstlosen Liebe, aus seiner Sündlosigkeit heraus tritt Jesus in die Schuld der Menschen ein, nimmt sie auf sich... Wer sich in der Verantwortung der Schuld entziehen will, löst sich aus dem erlösenden Geheimnis des sündlosen Schuldtragens Jesu Christi und hat keinen Anteil an der



Wehrmachtuntersuchungsgefängnis Berlin-Tegel: Dietrich Bonhoeffer (2.v.r.) mit gefangenen Offizieren der italienischen Luftwaffe im Frühsommer 1944. Am 5. April 1943 wurde er verhaftet und zwei Jahre später auf ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers als einer der letzten NS-Gegner, die mit dem Attentat vom 20. Juli 1944 in Verbindung gebracht wurden, hingerichtet. Foto: Gütersloher Verlagshaus GmbH



göttlichen Rechtfertigung, die über diesem Ereignis liegt. Er stellt seine persönliche Unschuld über die Verantwortung für die Menschen, und ist blind für die heillosere Schuld, die er gerade damit auf sich lädt...“ So sind auch wir aufgefordert zu er-

zählen und einzustehen für unseren Glauben zwischen unseren Mitmenschen, die gelernt haben unbeteiligt scheinbar sicher durch das Leben zu kommen. Oder in Begegnung mit Menschen, die ihren Blick und ihre Verantwortung für ihren Nächsten

verloren haben. Dieser Mut Bonehoffers ist alle Zeit immer in uns wieder aufs Neue gefragt.

*Dorothea Klauschies,  
Gemeindegliederin  
St. Gotthardt- und Christusgemeinde*

## Abschied von Kirchenmusikdirektor Fred Litwinski

Am 2. Juni verabschiedeten wir uns von Kirchenmusikdirektor Fred Litwinski. Der Gottesdienst findet um 10.30 Uhr in der St. Katharinenkirche statt und wird von seinen Kolleginnen und Kollegen sowie den Chören gestaltet. Wir blicken auf fast 35 Jahre segensreiches kirchenmusikalisches Wirken von Fred Litwinski als Kantor zurück. Sein Dienst in Brandenburg an der Havel begann am 19. September 1989 in der St. Katharinenkirchengemeinde. Ihn hat besonders das Potential der Kirche und die große Orgel mit den Zungenstimmen gereizt, mit der sich seine Leidenschaft, die französische Orgelsymphonik, spielen ließ. Damals gab es noch drei Kirchenmusiker mit jeweils vollem Dienstumfang in der St. Gotthardtkirchengemeinde, der St. Katharinenkirchengemeinde und der Auferstehungskirchengemeinde. Im Laufe der Jahre wandelte sich sein Aufgabenbereich grundlegend. Seit 1998 hat Fred Litwinski diese Aufgaben in den Stadtgemeinden allein bewältigen müssen. Die drei Chöre fusionierten zur Brandenburger Stadtkantorei, die er seitdem leitete. Er hat mit dem Chor zahlreiche große Werke einstudiert und aufgeführt. Besonders zu nennen sind das Mozart Requiem, zwölfmal das Weihnachtsoratorium in verschiedenen Variationen, Elias von Mendelssohn, zweimal die Matthäus-

passion, die Johannespassion, die Schöpfung von Haydn, den Messias von Händel, das Requiem von Fauré, Gloria von Poulenc sowie jedes Jahr zur Goldenen Konfirmation eine Bachkantate. Neben den Aufführungen waren Chorfahrten u.a. nach Wittenberg, Naumburg, Lüneburg und nach Stettin Höhepunkte für die Chorsängerinnen und -sänger. Mehrfach hat Fred Litwinski den Lobgesang von Mendelssohn zur Aufführung gebracht.

Der Brandenburger Motettenchor mit dem Schwerpunkt auf a-cappella-Werken wurde im Jahr 2006 durch Fred Litwinski gegründet. Die zahlreichen Konzerte mit dem Motettenchor folgten im musikalischen Arrangement oftmals der Struktur eines Gottesdienstes. In besonderer Erinnerung sind die vier Aufführungen der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach und die Konzertreise nach Tallin geblieben.

Die Chorleitung musste Fred Litwinski leider aus gesundheitlichen Gründen im Jahr 2018 abgeben, was für alle Beteiligten ein tiefer Einschnitt war.

Hinzu kommen zahllose Orgelkonzerte, die er mit großer Leidenschaft spielt, darunter sind als Höhepunkte 27 Mal in Folge die Brandenburger Orgelnacht mit jeweils drei, später zwei Konzerten zu nennen. Für ihn steht die musikalische Vielfalt im



*Fred Litwinski in der St. Katharinenkirche,  
Foto Jaqueline Steiner*

Vordergrund mit seinem breiten Repertoire von Barock, Klassik, französischer Romantik bis hin zu zeitgenössischer Orgelmusik. Beliebt sind auch seine Orgelführungen und die erfolgreichen Mittagsmusiken in der St. Katharinenkirche, die er auch in seinem Ruhestand weiter begleiten wird. Sein versiertes liturgisches Orgelspiel hat die Gottesdienste in der St. Katharinenkirche, der St. Gotthardtkirche und der Auferstehungskirche in besonderer Weise bereichert.

Die Arbeit mit dem Kinderchor hat ihm zunehmend Freude bereitet. Er hat das Projekt „Eltern singen mit ihren Kindern“ ins Leben gerufen und zahlreiche Musicals aufgeführt, u.a. „Israel in Ägypten“, „Bileam und seine gottesfürchtige Eselin“, „König David“, „Arche Noah“ und „Jona und die Stadt Ninive“.

Mit dem Projekt „Orgel und Tanz“ gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der Kismet Ballet Company hat er neue Wege beschritten. Sein großer Traum war die Erweiterung der Orgelanlage in der St. Katharinenkirche, welche die Orgelbaugeschichte der Kirche abbildet mit der barockorientierten Hauptorgel, dem großen, schwellbaren Auxiliarwerk, der Chororgel und dem schwellbaren Solowerk. Alle Werke sind von einem Spielschrank an der Hauptorgel und einem gleich aufgebauten fahrbaren zentralen Spieltisch zu spielen. Mit der Fertigstellung der „Tokatha“ im Jahr 2020 wurde sein Traum nach unermüdlichem Einsatz Wirklichkeit.

Im Jahr 2018 wurde ihm von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz die Ehrung als Kirchenmusikdirektor verliehen.

Ende Januar 2024 ist Kirchenmusikdirektor Fred Litwinski aus gesundheitlichen Gründen in den vorzei-



KMD Fred Litwinski an der Tokatha, Foto Juliane Menzel

tigen Ruhestand gewechselt. Die Chorsängerinnen und -sänger, sein Publikum, seine Gemeinden und seine Kolleginnen und Kollegen werden ihn vermissen. Wir alle danken ihm von Herzen für seinen außerordentlichen Einsatz, sein hohes persönliches Engagement, seine Kollegialität

sowie für sein virtuosos musikalisches Schaffen, das noch lange in Erinnerung bleiben und hoffentlich immer wieder zu hören sein wird.

*Für die Gemeindegemeinderäte  
und Kolleginnen und Kollegen  
Pfarrer Philipp Mosch*

## Von ruhig melancholisch bis gewaltig erhaben – das vielseitige Klangspektrum der Tokatha ist erstmalig auch auf CD zu hören

Im letzten Sommer hat KMD Fred Litwinski Aufnahmen auf unserer Tokatha mit einem besonders vielfältigen Programm eingespielt. Neben Werken von Dietrich Buxtehude, Johann Pachelbel und Johann Sebastian Bach sowie Guy Weitz, Olivier Messiaen und Max Drischner, sind auch zeitgenössische Bearbeitungen von Andreas Willscher zu hören. „Auf anderen Wegen“ vollenden popkulturelle Einflüsse die Reise durch die umfangreiche Klangwelt der Tokatha – zum Beispiel eine Filmmusik-Interpretation von Ennio Morricone. Die CD ist zum Preis von 15,00 € in der Offenen Kirche St. Katharinen erhältlich.

Ein Sonderkonzert findet am Pfingstsonntag, den 19. Mai 2024 um 17.00 Uhr in der St. Katharinenkirche statt. Bei diesem „Wunschkonzert“ entscheidet das Publikum, welche Stücke der CD gespielt werden. An diesem Tag wird die neue CD dem Orgelpublikum zu einem Sonderpreis von 12,00 € angeboten.

73 Minuten  
Orgelmusik  
für 15,00 €

Bleiben Sie auf dem Laufenden – weitere Informationen über das Konzert- und Veranstaltungsprogramm erhalten Sie online unter:

[www.tokatha.de](http://www.tokatha.de)

  @tokatha.orgel

In den Sozialen Netzwerken erfahren Sie auch, warum das Projekt Tokatha im letzten Jahr mit dem Designpreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet wurde.



## Ein Dank an KMD Marcell Fladerer-Armbrecht

Nach seinem Studium der Kirchenmusik und einer Kantorentätigkeit in Berlin kam Marcell Fladerer-Armbrecht bereits im Oktober 2012 als Domkantor nach Brandenburg. Am Brandenburger Dom St. Peter und Paul ist sein musikalisches Wirken seit dieser Zeit unübersehbar und vor allem unüberhörbar. Sein virtuoses Orgelspiel in Gottesdiensten und Konzerten, aber auch sein Engagement für die Chormusik und den Bläserchor wirkten von Beginn an auch über die Domgemeinde und die Dommusiken hinaus. Eine besondere Freude für die ev. Kirchengemeinden in unserer Stadt war auch die unkomplizierte, gedeihliche und freundschaftliche Art der Zusammenarbeit.

Eine besondere Herausforderung ergab sich für Marcell Fladerer-Armbrecht, als KMD Fred Litwinski aus gesundheitlichen Gründen Ende 2018 die Leitung des Brandenburger Motettenchors abgeben musste. Der aus etwa 40 Sängern bestehende a-cappella-Chor hatte seit seiner Gründung 2006 unter der Leitung von KMD Litwinski zahlreiche anspruchsvolle Konzertprogramme einstudiert und zur Aufführung gebracht. Auch unter der Leitung von Marcell Fladerer-Armbrecht wurden vielfältige Programme alter und moderner, deutschsprachiger und internationaler Komponisten erarbeitet. Konzertaufführungen erfolgten in den großen Brandenburger Kirchen, in Potsdam, Lehnin, Genthin, Doberlug-Kirchhain, Kremmen, Jüterbog sowie in verschiedenen Berliner Kirchen, u.a. in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche.

Auch die Arbeit mit dem 2019 durch Zusammenschluss aus Brandenburger Kantatenkreis und der Brandenburger Stadtkantorei entstandenen Brandenburger Stadt- und Domchor hat Fladerer-Armbrecht zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben von KMD

Fred Litwinski übernommen. Mit den ca. 80 Chormitgliedern konnte er seither mehrere große orchesterbegleitete Oratorien einstudieren. In besonderer Erinnerung sind Mitwirkenden und Zuhörern die Aufführungen der „Jahreszeiten“ von Joseph Haydn 2019, das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy 2022, die wiederkehrenden Aufführungen des Weihnachtsoratoriums sowie zuletzt die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach im März 2024.

Für Konzertbesucher und Gemeindeglieder nicht sichtbar sind dabei die vielen Mühen auf dem langen Weg zu einem gelingenden Chorkonzert: Beschaffung von Notenmaterial, Planung und Vorbereitung von Probenterminen, Proben-Wochenenden, Einzelstimmproben, Absprachen für verschiedene Auftrittsorte, Gewinnung von Solisten und Orchestermusikern, Finanzplanung, Erstellung von Plakaten, Flyern und vieles mehr... Bereits 2020 wurde Marcell Fladerer-Armbrecht von der Kirchenleitung mit dem Titel Kirchenmusikdirektor (KMD) geehrt. Die Mitglieder der Chöre und die Kirchengemeinden der Stadt Brandenburg sind KMD Marcell Fladerer-Armbrecht sehr dankbar für sein besonderes Engagement in der kirchenmusikalischen Chorarbeit in den vergangenen Jahren. Trotz einer außergewöhnlichen Arbeitsbelastung hat er es (selbst während der Corona-Pandemie) immer wieder geschafft, Hürden zu überwinden, geduldig und beharrlich voranzukommen, Rückschritte zu verkraften, Optimismus zu bewahren und zu verbreiten und Menschen zu begeistern. Seinem Einsatz und seinen besonderen künstlerischen



*KMD Marcell Fladerer-Armbrecht mit dem Stadt- und Domchor und Instrumentalisten*

Fähigkeiten ist es zu verdanken, dass die kirchenmusikalische Chorarbeit in Brandenburg nach dem Ausscheiden von KMD Fred Litwinski kontinuierlich fortgesetzt und weiterentwickelt werden konnte.

Nach einer im vergangenen Jahr beschlossenen Konzeption zur Neuordnung der Kirchenmusik in Brandenburg an der Havel werden die kirchenmusikalischen Zuständigkeiten in unserer Stadt in Zukunft nun neu geregelt. Die Verantwortung für die Chorarbeit als Stadt- und Domkantor wird dann Christopher Skilton übernehmen, der Anfang Mai seine Tätigkeit in unseren Gemeinden aufnehmen wird. KMD Marcell Fladerer-Armbrecht wird künftig als Stadt- und Domorganist hauptsächlich verantwortlich sein für die konzertante Orgelmusik in der Stadt Brandenburg. Auch Kantorin Suhyun Lim, die schon seit einigen Jahren die Brandenburger Kinderkantorei und den übergemeindlichen Gottesdienstchor (Brandenburger Kantorei) leitet, bleibt weiterhin in das kirchenmusikalische Konzept eingebunden. Dankenswerterweise wird insbesondere das gottesdienstliche Orgelspiel in der Region Brandenburg durch mehrere ehrenamtliche Organisten unterstützt, und auch KMD Fred Litwinski wird nach seinem Ausscheiden aus dem offiziellen Dienst weiterhin punktuell an den Brandenburger Organen musizieren.

*Dr. Johannes Behrendt*



# Frauen im Evangelischen Gesangbuch

## Aemilie Juliane zu Schwarzburg-Rudolstadt

Haben Sie während des Singens im Gottesdienst schon einmal auf die dort angegebenen Namen unter den Liedern geschaut? Wer zum Beispiel den Text bzw. die Melodie verfasst hat und wie lange das bei einem großen Teil der Lieder schon her ist? Eine richtige Zeitreise, wenn man sich einmal damit befasst. Schaut man etwas genauer hin, könnte man meinen, die Lieder im Evangelischen Gesangbuch sind ausschließlich die Werke von Männern, was ja auch zu den Jahrhunderten passen würde, aus denen sie stammen. Es gab sie aber auch, die weiblichen Liedschreiberinnen, meist aus höhergestellten Teilen der Gesellschaft ihrer Zeit. Insgesamt haben es 17 Frauen mit Liedern in die heutige Fassung des Gesangbuches geschafft. Eine davon möchte ich Ihnen etwas näherbringen und einen Blick auf ihr Leben und Wirken werfen – Aemilie Juliane Gräfin zu Schwarzburg-Rudolstadt, eine Grafschaft und späteres Fürstentum, welches zunächst in den Freistaat und 1920 in das Land Thüringen aufging.

Im Abschnitt Liederkunde des Gesangbuches gibt es ein paar wenige, neugierig machende Informationen zu unserer Aemilie. Sie ist eine geborene Gräfin von Barby (ja, Barby war im 17. Jahrhundert eine Grafschaft und noch kein Kinohit). Am 19. August 1637 kam sie als Flüchtlingskind auf der Heidecksburg bei Rudolstadt auf die Welt und wirkte später dort als Fürstin, bis sie 1706 verstarb. Soweit zu den Angaben im Gesangbuch. Bei Recherchen im Internet, bin ich auf die Seite [www.frauen-und-reformation.de](http://www.frauen-und-reformation.de)

aufmerksam geworden. Ein Artikel von Frau Susanne Schuster befasst sich mit der Biografie und dem christlichen Engagement der Aemilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt. Die folgenden interessanten Informationen über das Leben der (unter anderem) Liederdichterin, sind in diesem Artikel nachzulesen.

Aemilie Juliane von Barby und Mühlingen ist zur Zeit des 30jährigen Krieges geboren. Ihre Eltern waren aus der Grafschaft Barby nach Rudolstadt geflohen, zu Verwandten auf die Heidecksburg. Neben den Kriegswirren musste Aemilie dann schon in sehr jungen Jahren einige Schicksalsschläge verarbeiten. Als sie gerade 4 Jahre alt war starben kurz hintereinander ihre Eltern. Sie und ihre 4 Geschwister wurden auf verschiedene verwandte Familien verteilt und dort großgezogen. Sie blieb bei der Schwester ihrer Mutter, die 1638 den Grafen von Schwarzburg geheiratet hatte. Dort wuchs sie dann mit den 5 Kindern des Grafenpaares auf. Als Aemilie 9 Jahre alt war, starb dann auch ihr Ziehvater. Die Pflegemutter legte bei den Kindern viel Wert auf eine gute Ausbildung. Neben Latein, Rhetorik, Geschichte, Poesie, gehörten auch die Lektüre der Heiligen Schrift und theologischer Texte zur täglichen Bildungsroutine.



Im Jahr 1665 (für diese Zeit bestimmt schon reichlich spät im Leben) heiratete sie ihren Pflegebruder und Cousin Albrecht Anton von Schwarzburg-Rudolstadt. Mit ihm hatte sie 2 Jahre nach der Hochzeit eine Tochter, die bereits 2 Tage nach der Geburt verstarb - ein weiteres einschneidendes Erlebnis in Aemilies Leben. Die Motive von Tod, Leben und Hoffnung durchziehen ihr ganzes Wirken, in Kombination mit dem unerschütterlichen Vertrauen in Gott und der Stärkung durch den Glauben. Sie fand Trost bei Gott und Jesus Christus. So hielt sie in den letzten Lebensjahren jeden Freitag eine Andacht zur Sterbestunde Jesu und starb schließlich 1706 selbst zur Sterbestunde Jesu.

In ihrem Leben war Aemilie eine sehr schaffensreiche Liederdichterin, viele Lieder entstanden für ihre Andachten und wurden schon zur damaligen Zeit in verschiedenen Gesangbüchern veröffentlicht. Die

meisten sind allerdings in Vergessenheit geraten. Geblieben sind uns die 2 Lieder, die sich im Evangelischen Gesangbuch finden lassen: „Bis hier her hat mich Gott gebracht“ EG 329 und „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!“ EG 530.

Als christliche Landesmutter unterstützte sie die Mädchenschule in Rudolstadt und verschiedene Stiftungen für Waisen, Witwen und Arme. Finanziell wirkte sie außerdem bei verschiedenen Kirchenbauten mit. Aemilie trat auch als Seelsorgerin und Theologin auf, so veröffentlichte sie 1683 ein Gebetbuch für Frauen. Das Besondere: es ging in diesem

Buch auch um Themen wie Schwangerschaft, Geburt und die Arbeit der Hebammen. In ihrer Schrift entwarf sie ein „christlich-seelsorgerisches Konzept“ für Frauen, Väter, Familien, Paten und auch Hebammen. In einer Zeit in der rund um den Berufsstand der Hebammen noch allerlei Vorstellungen von magischen Praktiken bestanden.

Mit ihrem Wirken vereinigte die Gräfin stets Gott und die Welt. Sie lebte nach dem Motto „ora et labora“ („bete und arbeite“). Ihre Lieder waren Ausdruck ihrer Frömmigkeit und sie trafen auf eine Zeit im 17. Jahrhundert, in der mit der Reformation

der Gemeindegesang einen wichtigen Impuls erhielt. Die Gemeinde konnte jetzt aktiv im Gottesdienst mitwirken. Es war die Blütezeit des geistlichen Liedes.

Es ist bewundernswert und wichtig, dass das Wirken dieser besonderen Frau aus dem 17. Jahrhundert in unserem Gesangbuch weitergetragen wird. Ich denke, es würde ihr gefallen, mit ihren Gedanken noch heute vertreten zu sein und damit Menschen Halt und Hoffnung zu geben.

*Martina Alband*

*(Quelle: Beitrag von Susanne Schuster; Aemilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt – Mitten im Leben sind wir vom Tod umfassen; auf [www.frauen-und-reformation.de](http://www.frauen-und-reformation.de))*

## Betrachtung von KMD Ernst Damus

# DER GNADENSTUHL oder - Auf der Suche nach dem Heiligen Geist

Mit „Gnadenstuhl“ übersetzte Martin Luther das lateinische *thronus gratiae* - „Thron der Gnade“ aus dem Hebräerbrief. Auch wir haben einen „Gnadenstuhl“ in der St. Gotthardtkirche. Er befindet sich als oberer Abschluss auf dem Altar im Hohen Chor. Es handelt sich um eine Darstellung der Heiligen Dreifaltigkeit, gestaltet als Halbplastik aus Holz und farbig. Zu sehen ist: im Hintergrund Gott Vater, herrscherlich und mit Königskrone. Streng und zugleich freundlich schaut er uns an. Mit beiden Händen hält er in seinem Schoß das Kreuz, an dem sein Sohn, der gemarterte Jesus Christus hängt.

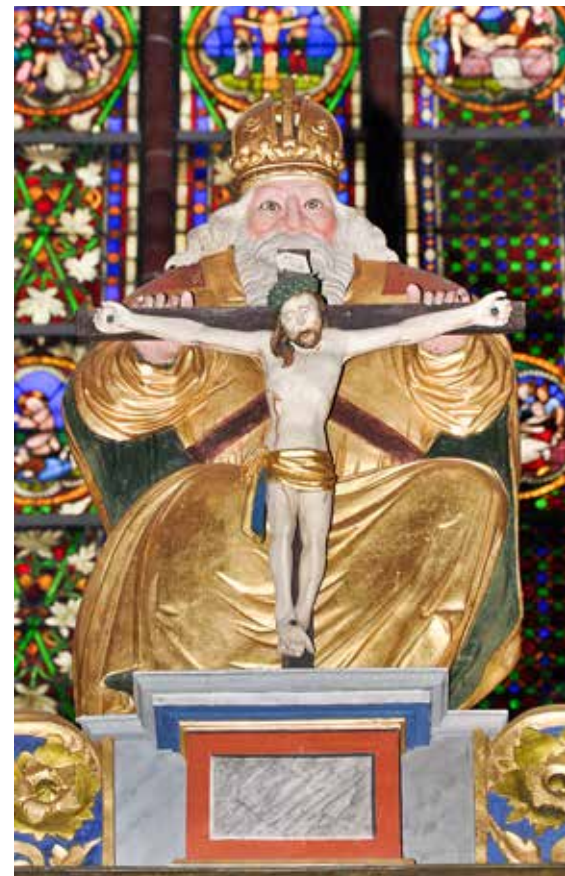
Und wo bleibt als Dritter im Bunde der Heilige Geist mit der Tau-

be? Die Taube machte sich davon, wer weiß, wohin? Entdecken kann man noch den Spalt in Gott Vaters Haupt, wo sie einst ihren Platz hatte.

Das Fehlen der Heilig-Geist-Taube in St. Gotthardt war Anlass für weitere Beschäftigung mit dem Thema Dreifaltigkeit und Heiliger Geist: Die Personen der Heiligen Dreifaltigkeit sind durchweg männlich: Gott Vater ist männlich; Gott der Sohn ist männlich; dasselbe gilt für den Heiligen Geist: wir sagen: der Geist.

Wäre es nicht denkbar, dass mit dem Heiligen Geist auch der weiblich-mütterliche Aspekt Gottes zum Tragen kommt?

Wenn es heißt, Gott habe den



*Die Darstellung des Gnadenstuhls, Foto Thoralf Herschel*

Menschen erschaffen nach seinem Bilde, als Mann und Frau, dann

heißt das, dass auch Gott selber beides ist: männlich und weiblich, Vater und Mutter, Mann und Frau.

In der Heiligen Dreifaltigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist repräsentiert der Heilige Geist das Weibliche in Gott.

Die Vorstellung eines weiblichen Heiligen Geistes mag ungewohnt erscheinen. Im Umkreis der hebräischen Sprache verschwindet das Problem. Denn Ruach, das hebräische Wort für Geist, ist weiblichen Geschlechts. So ist auch die Vorstellung eines weiblichen Heiligen Geistes natürlich und plausibel.

Es folgen drei Beispiele aus Altem und Neuem Testament.

## I.

Im ersten Buch Mose lesen wir: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer; und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Was die Bibel beschreibt, was so geheimnisvoll auf dem Wasser schwebt – das ist der weibliche Heilige Geist als Mutter und Urquell der gesamten in Entstehung begriffenen Schöpfung.

## II.

Zu Genesis 1, 26 ff. Dort heißt es: „Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen.“ Was bedeutet: „Lasset UNS Menschen machen?“ Da ist Gott Vater, da ist Gott der Sohn, und da ist: der schöpferische Geist des Uranfangs, der – weibliche – Heilige Geist als Glied der einen allerheiligsten Dreifaltigkeit.

## III.

Die drei synoptischen Berichte über die Taufe Jesu bringen klare Erkenntnis über das Verhältnis der drei Personen in der einen Gottheit. Ein wunderbares Bild entsteht vor uns: Als Jesus getauft wurde und betete, „öffnete sich der Himmel.“ Der Hei-



Altar der St. Gotthardtkirche mit Gnadenstuhl oben,  
Foto Thoralf Herschel

lige Geist, Hüterin des weiblichen Prinzips in Gott, schwebte wie eine Taube auf Jesus herab. Und eine Stimme erscholl vom Himmel: „Dies ist mein geliebter Sohn. An ihm habe ich Wohlgefallen.“

Bleibt die Frage: Wie kommt die Taube in diese Geschichte?

Die Taube war in vorchristlicher Zeit ein weit verbreitetes Symbol für die Liebe. Durch die Verbindung mit dem antiken Liebessymbol der Taube zeigen der himmlische Vater und der mütterliche Heilige Geist ihre übergroße Liebe zu dem Sohn.

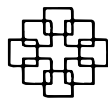
Die Worte aus dem Himmel: „Du bist mein geliebter Sohn...“ könnten beide gesprochen haben: Gott Vater und Gott der mütterliche Heilige Geist.

Vom „Thron der Gnade“ war die Rede zu Beginn unseres Textes. Wir beenden ihn mit der Bitte um das „Licht der Gnade“:

„Heiliger Geist, du Tröster mein, hoch vom Himmel uns erschein mit dem Licht der Gnaden dein.“ (EG 128)

KMD Ernst Damus





## Die Kreissynode steht für Demokratie ein

Die Frühjahrssynode 2024 des Evangelischen Kirchenkreises geht mit drei Beschlüssen zu Ende. Sie beschließt den Beitritt zum Bündnis „Brandenburg zeigt Haltung“, stimmt einstimmig dem Präventionskonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt zu und bringt den Prozess der Gebäudepriorisierung zum Abschluss.

### Kirchenkreis (EKMB) steht für Demokratie ein

Präses Stefan Köhler-Apel drückt sein Erschrecken angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung aus: „Wir dürfen nicht schweigen. Wir müssen handeln und Zeichen setzen“ und erinnert an vergangene Geschehnisse in unserer deutschen Geschichte. Er bringt den Beschlussvorschlag ein, dem Bündnis „Brandenburg zeigt Haltung“ beizutreten. Auf der Kreissynode folgte daraufhin eine lebendige Diskussion. In allem Einstehen für Demokratie geht es nicht um parteipolitische Wertungen. „Als Kirche orientiert sich unser Handeln am christlichen Menschenbild“, so Superintendent Siegfried-Thomas Wisch. Kirchengemeinden und engagierte Gemeindemitglieder stehen dafür ein, sind vor Ort präsent und gehen mit Menschen dazu in den Dialog. In den Kernforderungen des Bündnisses spiegelt sich dies wider. In einem Auszug heißt es: „Wir wollen in einer

Gesellschaft leben, in der alle Menschen in ihrer Verschiedenheit akzeptiert und respektiert werden. Rassismus, Antisemitismus, Intoleranz, Hass und Ausgrenzung haben hier keinen Platz“. Einstimmig beschließt die Synode, dem Bündnis „Brandenburg zeigt Haltung“ beizutreten und setzt ein deutliches Zeichen für das Wahljahr 2024.

Der Evangelische Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg wird dieses Engagement mit dem Lastenrad TheodoraD unterstützen. Sie wird als Botschafterin für christliche Grundwerte, Demokratie und Zusammenhalt durch den Kirchenkreis rollen. „Wir wollen als Kirche mit den Menschen ins Gespräch kommen und deutlich machen, wofür wir stehen“, so Jonas Börsel, vom Arbeitskreis Demokratie und Kirche.

### Präventionskonzept „Sexualisierte Gewalt“

Superintendent Siegfried-Thomas Wisch eröffnet den Tagesordnungspunkt. „Die jüngsten Ergebnisse der ForuM-Studie (Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie) sind beschämend und erschütternd. Dafür gibt es keine Rechtfertigung und keine Entschuldigung.“ Kreisjugendpfarrerin Simone Lippmann-Marsch bekräftigt dies und legt den Finger in die Wunde: „Wir als Kirche haben mit der Aufarbeitung viel zu lang gewartet. Die Tatsache, kirchliche Strukturen begünstigten Täterstrategien, muss uns wachrütteln und ein konsequentes Handeln nach sich ziehen“. Zusammen mit Anja Puppe (Kreisbeauftragte für Familien und Kinder) stellt sie das Konzept des Evangelischen Kirchen-

kreises Mittelmark-Brandenburg für einen grenzwahrenden Umgang und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt vor. Ziel ist es, eine Kultur der Wachsamkeit, der Sensibilität und der Solidarität zu fördern. Puppe betont: „Das Konzept ist ein Auftakt. Es wird sich stetig fortschreiben und neuesten Erkenntnissen anpassen müssen.“ Der Kirchenkreis geht mit dem Präventionskonzept konkrete Schritte, sein Handeln transparent zu machen. Die Synode begrüßt dieses Vorgehen und beschließt das Konzept einstimmig.

### Priorisierungsprozess Kirchengebäude kommt zu Abschluss

„Wie geht es weiter mit unseren Kirchen“, eröffnet Andrea Molkenthin (Baubeauftragte im Kirchenkreis) den Tagesordnungspunkt. Die Arbeitsgruppe Gebäudepriorisierung legt das Ergebnis vor. In einem intensiven Kommunikationsprozess und einem offenen Austausch mit den betroffenen Kirchengemeinden wurde dieses erarbeitet. Die Synode stimmt der vorgelegten Priorisierung zu, die nach 5 Jahren evaluiert werden wird. Die Gebäudepriorisierung, die ausschließlich Kirchengebäude fokussiert, und notwendig, da die Bau-erhaltung in Zukunft nicht mehr ausschließlich von kirchlicher Seite getragen werden kann. Dazu hat die Landeskirche die Kirchenkreise beauftragt, anhand definierter Kriterien ihre Kirchengebäude zu kategorisieren. Künftige Bezuschussungen aus kirchlichen Töpfen werden daran geknüpft. Die oberste Priorität des Prozesses bleibt, das vielfältige kirchliche Leben mit Veranstaltungs- und Verkündigungscharakter zu fördern.

Beate Lindauer

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Evangelischer Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg



Mit TheodoraD tritt der Kirchenkreis besonders in diesem Jahr für Demokratie in die Pedale (von links: Oliver Notzke, Stefan Köhler-Apel, Siegfried-Thomas Wisch, Susanne Graap und Claudia Busse-Engelhardt), Foto: EKMB Beate Lindauer

## Die Arche Noahs – alles auf Anfang

Rückblick auf den Kinderbibeltag am 2. März



Wir haben uns gefragt: Was ist denn geschehen, nachdem die Arche wieder trockenes Land gefunden hat? Und da wurde vor Freude getobt und gelacht. Dann wurde gepflanzt, und ein Garten gestaltet..., und es wurde natürlich gegessen, getrunken und miteinander das Leben genossen.

## Alle Jahre wieder zur Osterzeit – das Osterfrühstück

Groß und klein, jung und alt, Großeltern und Nachbarn feierten in gemütlicher Runde mit Gemeindepädagogin Anja Puppe das traditionelle Osterfrühstück am Ostersonntag. Mit einer kleinen Andacht hat alles begonnen, die teils noch warmen Köstlichkeiten aus dem Ofen wurden anschließend geteilt und genossen. Bevor die Runde von ca. 20 Leuten in die Kirche eingezogen ist, wurde das Lied "Der Herr ist auferstanden" aufgefrischt und die neue Kerze (wunderschön gestaltet von Franziska Vetter) feierlich entzündet. Fast ebenso viele Kinder folgten zurück in den kleinen Gemeinderaum und erlebten die Ostergeschichte mit Holzfiguren, Sand und Stein auf kindgerechte Weise. Anja Puppe hat das schwierige Thema Tod und Auferstehung wunderbar aufgegriffen und zusammengefasst. Zur Mittagszeit endete der Ostervormittag in der Gemeinde. Lange noch erklang es in unseren Köpfen: Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden- Halleluja!

Jana Fries



## „Alles muss klein beginnen“

Unter diesem Motto trafen sich die Senfkörner (die Christenlehre der 5.- 6. Klasse in der Region Brandenburg) und die Konfirmandinnen der Brandenburger Kirchengemeinden St. Gotthardt, Dom, St. Katharinen und der Kirchengemeinde am Beetz-

see zur diesjährigen Pflanzaktion im Brandenburger Stadtwald. Über 50 Menschen sind der Einladung zur Pflanzaktion im März gefolgt und haben unter fachkundiger Anleitung von Stadtförster Thomas Meier und Kollegen insgesamt 2000

Jungbäume in den vorbereiteten Waldboden gesetzt. Nach einer Morgenandacht von Pfarrerin Ulrike Mosch begaben sich die Teilnehmenden in den für die Aktion vorgesehenen Bereich des Waldes. In diesem Jahr wurden Eichen, Linden und Tannen in das vorbereitete Areal des Stadtförstes gepflanzt. Trotz unbeständiger Wetterlage griffen die Kinder, Jugendlichen und Eltern voller Tatendrang zur Schaufel und leisteten somit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und zum Erhalt des Brandenburger Mischwaldes. Bäume und Wälder sind für das Klima von großer Bedeutung, denn sie nehmen CO<sub>2</sub> auf und setzen Sauerstoff frei. Dadurch helfen sie, die Temperaturen auf der Erde stabil zu halten. Wälder bilden



außerdem Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen, sodass mit der Aktion auch ein Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt geleistet wurde. Bei so viel Tatendrang darf auch die Essensversorgung nicht fehlen. Die Herausforderung, bei regnerischem

Wetter Kohle zum Glühen zu bringen, meisterte Gemeindepädagoge Konstantin Geiersberg mit Bravour, so dass sich alle beim anschließenden Essen mit Bratwurst vom Grill stärken konnten. Die Baumpflanzaktion fand bereits

zum 3. Mal in Kooperation mit den Kirchengemeinden und dem Brandenburger Stadtwald statt. Eine fruchtbare und lieb gewonnene Tradition, die sicherlich im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden wird.  
*Franziska Vetter (Diakonin)*

## Viele Gaben – ein Geist

In jedem Gottesdienst spricht der Pfarrer oder die Pfarrerin vom Heiligen Geist. Warum nur?

Als ich klein war, habe ich mich vor Geistern gegruselt. In meiner Fantasie saßen die in dunklen Ecken oder unter meinem Bett und ich war ganz sicher, dass die nicht nett waren. Aber die waren sofort wieder weg, wenn ich das Licht angemacht habe. Ein Glück.

Später dann habe ich vom Heiligen Geist gehört.

Und der ist immer da, auch wenn das Licht an ist. Ein Glück.

In der Bibel erzählt ein Mann, der hieß Paulus, auch vom Heiligen Geist. Der Heilige Geist gibt jedem Menschen eine Gabe oder Fähigkeit. Jeder/jede kann etwas besonders gut oder tut es gern. Zum Beispiel lesen, tanzen, singen... usw. Da fällt dir bestimmt ein, was du besonders

gut kannst. Und es ist wirklich gut, dass jeder und jede von uns etwas Anderes gut kann.

Paulus vergleicht das mit einem Körper. Nur ein Ohr wäre ohne Kopf und Körper komisch und würde gar nicht funktionieren. Oder der Fuß ohne Körper oder der Arm....

Das heißt für uns: Jeder/jede ist anders, jeder/jede ist wichtig - das hören wir aus dem Bibeltext. Jeder kann etwas, nicht jeder kann das, was der andere kann. Und das ist auch ein Glück.

50 Tage nach Ostern kommt der Heilige Geist zu den Menschen. Das feiern Christen am Pfingstfest.

### Bastelidee

1. Male mit deiner Familie oder deinen Freunden Selbstportraits von euch. (Fotos gehen auch)



2. Schreibt auf die Rückseite, was ihr besonders gut könnt.  
3. Baut die Bilder nun zu einem Mobile zusammen. Wichtig! Alle Figuren sind miteinander verbunden!

Ihr gehört zusammen.  
Viele Gaben. Ein Geist.

*Frohe Pfingsttage wünscht Anja Puppe*

## Neuer Treffpunkt für junge Familien

Ab Mai gibt es für junge Familien die Möglichkeit, einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Der Familiennachmittag richtet sich sowohl an neu Zugezogene als auch an Alteingesessene und dient als Ort des entspannten Ken-

nenlernens, des Austauschs und der Begegnung. Dabei organisieren sich die Familien weitestgehend selbst und gestalten den Nachmittag eigenständig. Das Gemeindehaus St. Gotthardt bietet Platz zum gemeinsamen Spielen, Singen und Kaffeetrinken. An warmen Tagen kann der große Innenhof genutzt werden. Interessierte Eltern und Kinder werden geben, auch eigene

Spiele und Knabberien mit einzu-  
bringen.

Wir freuen uns auf neue und alte Bekanntschaften.

### Termine:

25.05. und 15.06.2024 ab 15 Uhr

### Ort:

Gemeinderaum St. Gotthardt,  
Gotthardtkirchplatz 10a

## Lesezelt im Dommuseum

**08.06., 14.00 Uhr |  
Dom St. Peter und Paul,**

Brandenburger Kirchenkatze:  
Tag des Buches, Familienaktionstag  
Für Kinder ab 7 Jahren  
Lassen Sie sich einladen, selten ge-  
zeigte Drucke aus dem Bestand der  
Domstiftsbibliothek kennenzuler-  
nen. Wir bitten um Anmeldung un-  
ter [museum@dom-brandenburg.de](mailto:museum@dom-brandenburg.de).  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

## Brandenburger Kirchenkatze

**29.06., 11.00 Uhr |  
Dom St. Peter und Paul,  
Friedgarten und Kreuzgang**

Kinderfest mit den Patronen St. Pe-  
ter und Paul – Für Kinder ab 5 Jahren  
Heute dreht sich unser Kreativ-Work-  
shop rund um die Reisen und Briefe  
des Apostel Paulus.  
Wir bitten um Anmeldung unter  
[museum@dom-brandenburg.de](mailto:museum@dom-brandenburg.de).  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

## Termine

### Senfkörnchen

Christenlehre  
1.-2. Klasse, montags 15 - 16 Uhr  
in St. Petri 6, Brandenburg, mit  
Gemeindepädagogin  
Marianne Kosbab  
Telefon: 0173 164 136 3  
E-Mail: [kosbab.marianne@ekmb.de](mailto:kosbab.marianne@ekmb.de)

3.- 4. Klasse, dienstags 15 - 16 Uhr  
in St. Katharinen, Brandenburg mit  
Gemeindepädagogin Anja Puppe  
Telefon: 0152 099 68 281  
E-Mail: [puppe.anja@ekmb.de](mailto:puppe.anja@ekmb.de)

### Senfkörner

**25. Mai** von der katholischen  
Dreifaltigkeitsgemeinde nach  
St. Katharinen „Mehr als du  
glaubst...“

**15. Juni** Schuljahresabschlussfest  
für alle Kinder der Christenlehre  
Anmeldung:  
Telefon: 0152 099 68 281  
E-Mail: [puppe.anja@ekmb.de](mailto:puppe.anja@ekmb.de)

### Familienkirche

Wir laden sehr herzlich Familien  
mit Kita- und Grundschulkindern  
zur nächsten Familienkirche ein.

**4. Mai, 15.00 Uhr**  
St. Gotthardt, Gemeinderaum  
(Gotthardtkirchplatz 10a)  
**30. Juni, 10.30 Uhr**  
St. Katharinenkirche

### Kinderbibeltag KiBiTa

Familien sind herzlich eingeladen  
zum Geschichten Hören, Spielen,  
Basteln, Plaudern.

Wir treffen uns in der Christuskir-  
che in der Thüringer-Straße 9 am  
**1. Juni von 10.00 - 12.00 Uhr.**

Thema: „Hey Jona, mache dich auf  
den Weg!“ Kinder, kommt vorbei.

*Anmeldung bei Anja Puppe*



## ZELTWOCHEN

*Unter dem Motto "Komm, wir ziehen in den Frieden!",  
laden wir Euch, Kinder der 1. - 6. Klasse, ganz herzlich  
nach Wachow in den Pfarrgarten ein.  
Lasst uns gemeinsam in die Sommerferien starten und  
Natur, Freude und Gemeinschaft erleben.*

**1. FERJENWOCHE**

**22.07. - 26.07.2024**

**2. FERJENWOCHE**

**29.07. - 02.08.2024**

Anmeldung bei Gemeindepädagogin  
Konstantin Geiersberg  
Mail: [geiersberg.konstantin@ekmb.de](mailto:geiersberg.konstantin@ekmb.de)  
Fon: 0176 766 730 56 oder  
Anja Puppe  
Mail: [puppe.anja@ekmb.de](mailto:puppe.anja@ekmb.de)  
Fon: 0152 099 682 81

## Impressionen von der Familienkirche



Beliebt bei den Kindern ist das Anzünden die Kerzen



Am Tag der Heiligen drei Könige sind wir mit den Weisen den Weg zum Stall abgeschrieben.



Der reiche Jüngling hat nun wieder Platz im Herzen für die guten Dinge im Leben.

## Trommelworkshop Rückblick auf die Senfkörner

Die Senfkörner starteten wir mit einem Lied, danach wurde uns vorgelesen. Anschließend haben wir viele verschiedene Rhythmen getrommelt, z.B. We will rock you. Als wir damit fertig waren, gingen wir zum Pizza backen. Währenddessen hat die andere Gruppe getrommelt. Danach haben wir alle gemeinsam Pizza gegessen. Dann war der Tag leider schon vorbei. Ich persönlich fand es richtig toll, besonders gut hat mir das Käse Naschen beim Pizza backen gefallen.

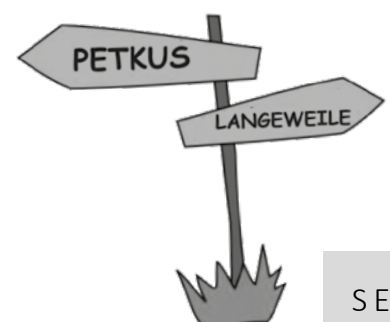
Lena



### Familienrüste nach Petkus

Herzlich laden wir wieder alle Familien mit Kindern zur Familienrüste vom **27. - 29. September 2024** in das Skatehotel nach Petkus ein. Ein buntes Programm und fröhliche Gemeinschaft erwarten euch. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Kosten: für Erwachsene 100 € und und Kinder 50 €. Kontakt: Anja Puppe



## DU und DEINE Welt - Start frei für den neuen Konfi-Kurs!

Zur Taufe oder zur Konfirmation gehört eine Antwort auf die Fragen, was du glaubst, was du hoffst und wofür du dich einsetzt. In der Konfirmandenzeit bekommst du Gelegenheit, das für dich zu klären. Darum laden wir dich – wenn du im August in die 7. Klasse wechselst – zusammen mit allen gleichaltrigen evangelischen und allen interessierten Jugendlichen zur Konfi-Zeit ein.

Das erwartet Dich:

- Gemeinsames Nachdenken über Grundfragen des Menschen: Woher komme ich? Wofür lebe ich? Wo ist Gott?
- Mehr Wissen über den christlichen Glauben und die evangelische Kirche. Wer war Jesus? Was passiert mit uns, wenn wir sterben? Wofür setzen sich Christen ein?
- Gemeinsam beten und feiern, Aktionen planen und durchführen, Konfi-Fahrten.
- Mitmachen in deiner Gemeinde, gemeinsam etwas unternehmen für dich und für andere.

Sei dabei! Im ersten Jahr werden wir uns einmal monatlich samstags von 9-13 Uhr treffen, im zweiten Jahr dann 14-tägig für 2 Stunden. Außerdem gehören zum Kurs zwei Konfifahrten. Wir, Jugendpfarrerin Ulrike Mosch und Pfarrer Stefan Hartmann, begleiten den Kurs und freuen uns auf Dich!

**Wenn Du interessiert bist**, melde Dich bitte bis zum 15. August im Gemeindebüro St. Gotthardt an, Telefon 03381 522062 oder Email: [buero@gotthardtkirche.de](mailto:buero@gotthardtkirche.de)

Der **erste Konfisanstag** ist am **28. September von 9-13 Uhr**;  
der **Infoabend** für Eltern und neue Konfis am Mittwoch,  
**18. September um 19.00 Uhr** in der St. Katharinenkirche.



## Taizé – Rüste:

### Eine Woche im Internationalen Jugendkloster in Frankreich

Taizé ist unglaublich und deshalb was für Glaubende genauso wie für Menschen, die (noch) gar nicht wissen, was sie glauben sollen oder wollen.

Taizé ist singen, Begegnung, internationales Sprachgewirr, einfaches Essen, luxuriöse 6er-12er Zimmer, schönste Landschaft, Party am Oyak, Mitarbeit im Gelände und immer

wieder Stille - und noch viel mehr.

Komm mit und erleb es selbst!

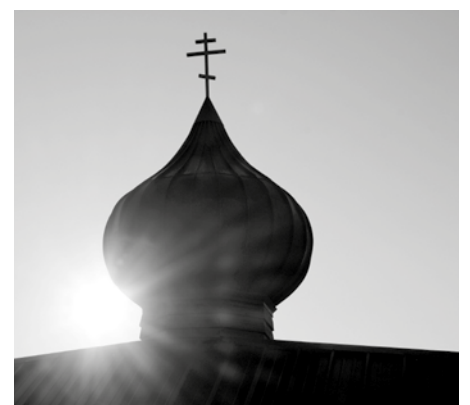
Reise: gemeinsam mit dem Bus mit Jugendlichen aus Cottbus und der Uckermark

Termin: 19.-27. Oktober 2024

Kosten: 165 Euro für Frühbucher (bis 1. Juli), 180 Euro Normalpreis

Wer: Jugendliche ab 15

Leitung: Ulrike Mosch, Jugendpfarrerin ([mosch.ulrike@ekmb.de](mailto:mosch.ulrike@ekmb.de))



## Unsere Konfikurse

### 7. Klasse

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der 7. Klasse treffen sich zu den Konfisamstagen am **25. Mai** und am **29. Juni**, jeweils von 9-13 Uhr in den Konfiräumen. **ACHTUNG** - vormerken: Ab der 8. Klasse treffen wir uns 14tägig mittwochs von 16-18 Uhr!



### 8. Klasse

Im Mai treffen sich die Konfis der 8. Klasse am **8. Mai** um 16.00 Uhr zum letzten Konfikurs- und dann geht es in die Zielkurve.

Am **Abend des 8. Mai** ist der Abschlussabend, den die Konfis gemeinsam gestalten und zu dem sie sich mit ihren gewählten Tauf-, Konfirmations- und Segenssprüchen vorstellen. Wir beginnen um 19.00 Uhr mit einer Andacht in der St. Katharinenkirche. **Alle Interessierten sind dazu eingeladen – es lohnt sich!**

Am **15. Mai um 16.00 Uhr** ist die Stellprobe in St. Gotthardt. Am **18. Mai um 18.00 Uhr** feiern wir in der St. Gotthardtkirche zusammen einen Abendmahlsgottesdienst zum Abschluss der Konfizeit (ebenfalls Einladung an alle Interessierten) und am Pfingstsonntag, **19. Mai 2024 dann um 10.30 Uhr** den großen Festgottesdienst zu Taufe, Konfirmation und Segnung.

### Getauft werden:

Emil Haase  
Til Oliver Horn  
Leon-Maurice Teichmann

### Konfirmiert werden:

Heinrich Carl Barth  
Hannah Bartsch  
Emil Engst  
Valeria Klauschies  
Konstantin Leicht  
Jakob Lutze  
Leon Mahncke  
Julius Paul Neinert  
Josias Nowakowski  
Niclas Riedel  
Freya Maria Schenker  
Elias Sommer  
Levi Wolf

### Gesegnet werden:

Ella Feline Cierzynski  
Ida Janke

## Junge Gemeinde

Immer freitags trifft sich die Junge Gemeinde in den JG-Räumen. Los geht es ab 18 Uhr - miteinander essen, reden, singen und spielen, nachdenken und verschiedene Aktionen planen. Willkommen sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren. Kommt einfach vorbei, ich freu mich auf Euch!

*Ulrike*

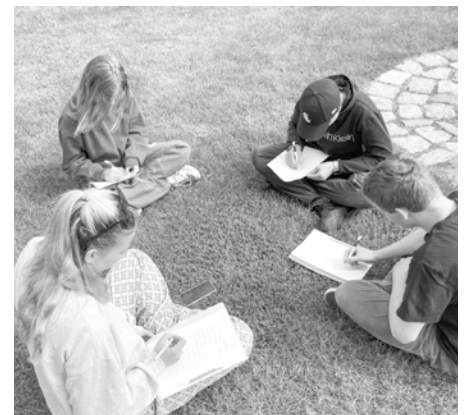
Für Nachfragen und Infos meldet Euch gern: 03381-4108147 oder mosch.ulrike@ekmb.de

## TEAMERSCHULUNG

Lust auf Gruppe?  
Lust auf neue Erfahrungen?  
Lust, TEAMER\*IN zu sein???

Für Teamer\*innen in der Konfi- und Jugendarbeit startet im September ein neuer Kurs. An fünf Wochenenden wirst du Grundkenntnisse erwerben, die du benötigst, um Kinder- und / oder Jugendgruppen leiten zu können. Ehrenamtliche wie DU werden immer und (fast) überall gebraucht! Außer dass du eine tolle Zeit erleben wirst, lohnt sich das Ganze in jedem Fall: Der Kurs endet mit der JULEICA, der bundesweit anerkannten JUGENDLEITERCARD. Sie qualifiziert für die Begleitung von Gruppen, ist aber bspw. auch für Bewerbungen, bei Auslandsjahren usw. anerkannt. Eingeschlossen ist außerdem ein Erste-Hilfe-Kurs, der auch für den Führerschein Voraussetzung ist.

**Wer:** Jugendliche ab 15 Jahren  
**Wann und wo:**  
13.-15.09.2024 in Berlin  
29.-30.11.2024 in Brandenburg oder Templin



07.- 09.03.2025 in Eberswalde  
27.- 29.06.2025 in Niederndodeleben  
02.- 05.10.2025 in Gollwitz

**Voraussetzung** ist die Teilnahme an ALLEN Wochenenden.

**Wieviel:** 200 Euro für alle fünf Wochenenden inkl. Erste-Hilfe-Kurs. Frag deine Gemeinde nach Unterstützung!

**Anmeldung:**  
Ab sofort und spätestens bis zum 15.06.2024 an mosch.ulrike@ekmb.de



## Brandenburger Gospelchor Sing & Joy feiert 20jähriges Jubiläum

Anfang des Jahres 2004 entstand die Idee einen Gospelchor zu gründen. Am 4. November 2004 war es dann soweit. Ein Probenraum und ein Termin waren gefunden und so trafen wir uns zur ersten Probe. Im Februar hatten wir unseren ersten Auftritt. Zu einer schönen Tradition wurden unsere Jahreskonzerte im November und auch das Adventssingen in der Kinderrehabilitationsklinik. Wir machten einige Chorfahrten, feierten Feste und sangen auf Hochzeiten, Geburtstagen, Taufen und in Gottesdiensten. Nun sind wir schon 20 Jahre zusam-

men. Dieses Jubiläum möchten wir feiern und freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Das Fest soll am 6. Juli auf dem Hof des Interkulturellen Zentrums stattfinden.

Es gibt um 14 Uhr einen Workshop, bei dem alle mitmachen können. Hier werden Lieder einstudiert, welche dann im Konzert gesungen werden.

Auf dem Hof wird es Stände mit Kuchen und Kaffee geben. Im Saal werden Fotos vom Chor gezeigt, die die Entwicklung des Chores wi-

derspiegeln. Am Nachmittag werden um 16 Uhr die Lieder aus dem Workshop und viele andere Lieder aus den 20 Jahren in einem Konzert in der St. Gotthardtkirche zu hören sein. Bei einem gemütlichen Beisammensein lassen wir den Nachmittag ausklingen.

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten, um die Unkosten des Festes decken zu können. (Für Interessent\*innen: regelmäßige Proben donnerstags um 19 Uhr im Interkulturellen Zentrum)

## Musikalische Andacht am Freitagabend

Die Domgemeinde lädt einmal im Monat jeweils 19 Uhr in der Petrikapelle zu einer etwas anderen Andacht mit weniger Worten und viel Musik ein. Es soll eine Stunde sein, in der wir auf die zu Ende gehende

Woche zurückblicken – was war besonders, ermutigend, was geht hoffentlich weiter, was soll am besten enden? Zeit zum Auftanken – Trost und Hoffnung, vielleicht. Und zum Zurücklassen – Sorgen? Ängste?

Am **17. Mai** kommen Claudius und Christoph Kießig von der der Band Patchwork.

Am **21. Juni** spielt Jeanette Hubert. (jeweils mit Pfn. Uta Stiller)



# Konzerte

**Sonntag, 28. April, 17.00 Uhr,  
Dom St. Peter und Paul**

Eltern singen mit ihren Kindern  
Familienmusical  
**"DIE KÖNIGIN  
VON SABA"**

*Eintritt frei, um Spenden wird gebeten*

**Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr Gemeindehaus  
St. Katharinen, Katharinenkirchplatz 2  
FRÜHLINGSMUSIK DES  
„VEREIN ZUR FÖRDERUNG  
DER KIRCHENMUSIK  
IN BRANDENBURG  
AN DER HAVEL“**

Brandenburger Kantorei  
Ute Wolff – Flöte  
Suhyun Lim – Leitung und Klavier  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

Musikschulen öffnen Kirchen:  
**Donnerstag, 16. Mai, 18.00 Uhr  
Christuskirche**

**FRÜHLINGSKONZERT IN  
DER CHRISTUSKIRCHE**

Ensemble „Viccós Blockflötenmelange“  
der Musikschule „Vicco von Bülow“  
Anja Stolle – Leitung  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

**Pfingstsonntag, 19. Mai, 17.00 Uhr  
St. Katharinenkirche**

**ORGELKONZERT**

Vorstellung der toKatha-CD und  
Orgel-Wunschkonzert  
KMD Fred Litwinski – Orgel  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

**Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr  
Dom St. Peter und Paul**

**KONZERT MIT DEM  
BRANDENBURGER  
BLÄSERCHOR**

Sie hören Bearbeitungen über bekannte  
Abendlieder wie „Der Mond ist aufgegangen“  
oder „Hinunter ist der Sonnen Schein“.  
Brandenburger Bläserchor  
KMD Marcell Fladerer-Armbrrecht – Leitung  
und Orgel  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

Musikschulen öffnen Kirchen:  
**Donnerstag, 23. Mai, 18.00 Uhr  
Dorfkirche Götting**

**FRÜHLINGSKONZERT IN  
DER KIRCHE GÖTTIN**

Gitarrentrio der Musikschule „Vicco von Bülow“  
Martin Lindtner – Leitung  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

**25. Mai, ab 17.00 Uhr, Kirche Wust**

**PATCHWORK**

Konzert zum 700 jährigen Bestehen des Ortes  
mit dem kulturWust e.V.  
*Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die  
Arbeit des Vereins wird gebeten.*

**26. Mai, 16.00 Uhr, Neuendorf**

**PATCHWORK**

Benefizkonzert für die Sanierung des Alten  
Schulhauses auf dem Anger in Neuendorf  
mit dem Bürgerverein Neuendorf  
*Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.*

**Mittwoch, 29. Mai, 18.00 Uhr  
Dom St. Peter und Paul**

**KONZERT DES  
DOMGYMNASIUMS**

Es singen und spielen die Chor- und  
Bläserklassen, der Schulchor sowie das  
Schulorchester unter der Leitung von  
Richard Manthey, Sebastian Sundhaußen,  
Sven Klätte und Anne Wilhelm.  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

**Sonntag, 2. Juni, 10.30 Uhr  
St. Katharinenkirche**

**MUSIKALISCHER INNEN-  
STADTGOTTESDIENST**

mit Verabschiedung von KMD Fred Litwinski  
Es musizieren die Chöre der Stadt unter der  
Leitung der Kantor\*innen und KMD Fred  
Litwinski an der Orgel.  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

**Freitag, 7. Juni, 19.30 Uhr  
St. Katharinenkirche**

**ORGELKONZERT**



Olivier Latory (Notre Dame, Paris) – Orgel  
*Eintritt: 15,- /ermäßigt 12,- Euro  
Karten erhältlich bei der MAZ-Ticketeria,  
St. Katharinenkirche und an der Abendkasse.*

**Samstag, 8. Juni, 19.30 Uhr  
St. Katharinenkirche**

**BRANDENBURGER  
SOMMERNACHTSGALA**

Arien und Duette aus französischen und  
italienischen Opern  
Miriam Sabba – Sopran | Paul G. Song –  
Bassbariton | Mitteldeutsche Kammerphilhar-  
monie | Jan Michael Horstmann – Leitung und  
Moderation  
*Eintritt: 33,- Euro  
Karten erhältlich bei der MAZ-Ticketeria,  
Weinladen „Belmondo“, St. Katharinenkirche  
und an der Abendkasse.*

**Dienstag, 18. Juni, 15.00 Uhr  
St. Katharinenkirche**

**DER KARNEVAL  
DER TIERE**

Orgelkonzert für Kinder von Camille Saint-  
Saëns in einer Orgelbearbeitung von  
Heinz-Peter Kortmann  
Grande Fantaisie Zoologique für Orgel  
Dana Engelhardt – Sprecherin  
Suhyun Lim – Orgel  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

**27. + 29.06., 19.30 Uhr, Friedgarten**

**DIE LEIDEN DES  
JUNGEN WERTHER**

Johann Wolfgang von Goethe  
Szenische Open-Air Lesung  
Ein Gastspiel des Brandenburger Theaters  
*Karten 12 € | ermäßigt 9 €  
Karten erhalten Sie an der Theaterkasse  
des Brandenburger Theaters  
unter Telefon 03381 511111 oder  
besucherservice@brandenburgertheater.de  
sowie an der Abendkasse.*

**28.06., 19.30 Uhr, Friedgarten  
30.06., 16.00 Uhr, Friedgarten**

**SOLL ICH DENN EINEN  
SOMMERTAG DICH  
NENNEN?**

Shakespeares Sonette  
Eine musikalische Open-Air Lesung  
Gastspiel des Brandenburger Theaters  
*Karten 12 € | ermäßigt 9 €  
Karten erhalten Sie an der Theaterkasse  
des Brandenburger Theaters  
unter Telefon 03381 511111 oder  
besucherservice@brandenburgertheater.de  
sowie an der Abendkasse.*

**Samstag, 29. Juni, 11.00 - 14.00 Uhr  
Dom St. Peter und Paul**

**KINDERFEST  
MIT DEN PATRONEN  
ST. PETER UND PAUL**

mit Kinderorgelkonzert zu Beginn  
Für Kinder ab 5 Jahren  
*Wir bitten um Anmeldung unter  
museum@dom-brandenburg.de.  
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

## Mittagsmusik

(20 Minuten Orgelmusik)  
St. Katharinenkirche  
bis 31. Mai montags 12.00 - 12.20 Uhr  
1. Juni bis 15. Oktober  
täglich 12.00 - 12.20 Uhr

*Der Eintritt ist frei, um Spenden  
für die Orgelpflege wird gebeten.*

## Ankommen in Brandenburg

Auch in diesem Frühjahr laden die Kirchengemeinden der Innenstadt alle neu nach Brandenburg Gezogenen zu einer Willkommensrunde ein.

Wir planen drei Veranstaltungen.

Am 4. Mai werden wir uns auf Waldmopssafari begeben. Wir starten an der Gotthardtkirche und beenden unseren Rundgang an der Katharinenkirche. Beginn ist, wie auch bei den folgenden Terminen, 15.00 Uhr. Weiter geht es am 1. Juni, an dem Sie bei einer Orgelführung die größten Pfeifen Brandenburgs in Aktion erleben. Treffpunkt ist diesmal die Katharinenkirche in der Neustadt.

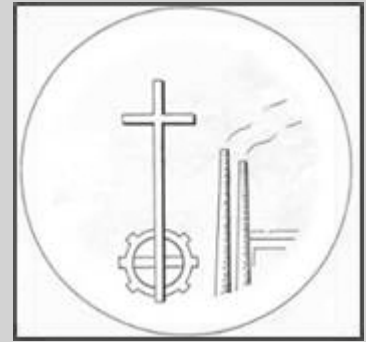
Am 29. Juni schließlich besichtigen wir mit dem Brandenburger Dom die Wiege der Mark, Treffpunkt am Dom. Wenn Interesse besteht, können wir Brandenburg auch vom Wasser her erkunden. Mit der Fähre geht es zur Ausflugsgaststätte Malge. Genauere

Planungen geben wir noch bekannt. In der Fremde neue Menschen kennenlernen? Auch das wollen wir ermöglichen. Jedes Treffen endet mit einer Plauderei bei Kaffee und Kuchen.

Selbstverständlich dürfen auch „Alteingesessene“ ihre Stadt neu kennenlernen und sind herzlich eingeladen.

Auch wenn es zum Kennenlernen schöner ist, jedes Mal mit dabei zu sein – wir wissen, das ist nicht immer machbar, so können Sie teilnehmen, wie es Ihnen möglich ist.

Melden Sie sich bitte an unter [ankommen-in-brandenburg@gmx.de](mailto:ankommen-in-brandenburg@gmx.de) oder telefonisch montags bis donnerstags unter 03381-522062.



### Nachrichten aus der Walzwerksiedlung

### FEIERABENDKREIS Christuskirche

**7. Mai** und **4. Juni** um **15 Uhr**  
Andacht, Kaffeetrinken und  
Thema in der Christuskirche,  
Thüringer-Str. 9.

Neue Interessierte  
sind herzlich willkommen.

## HOCHSCHULGEMEINDE BRANDENBURG

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr

*offen für alle 18 - 30 Jährigen*

*Neue Leute  
Kennenlernen*

*Religiöse  
Fragen*

*Ethische  
Themen*

*Fächer-  
übergreifend*



Katharinen-  
kirchplatz 2  
Brandenburg  
an der Havel  
(außer in den  
Semesterferien)



## BITTE FOLGEN

Unseren  
Kirchengemeinden  
können Sie auch  
in den  
sozialen Netzwerken  
folgen.



Unter **#brueckenbote** und  
unter **#tokatha** können  
Sie sich über  
Aktuelles aus unseren  
Gemeinden und über  
die Tokatha Orgel bei  
Instagram und Facebook  
informieren.

## Neues Programm der Ehrenamtsakademie

Nach einem ersten erfolgreichen Jahr startet die Ehrenamtsakademie 2024 mit einem erweiterten Kursangebot in die zweite Runde.

Hier sind neue, spannenden Themenangebote:

### „HALTUNG zeigen“ – Wie werde ich sprachfähig für Demokratie?

Leitung: Mobiles Beratungsteam

Brandenburg,

PfarrerIn Juliane Rumpel

Datum: 25. Mai 2024

10.00 - 14.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Werder,  
Adolf-Damaschke-Straße 9,  
14542 Werder

### „Wie hältst du's mit der Kirche?“ – Impulse aus der KMU

Die sogenannte Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) zeigt, wie Menschen zum Thema Kirche „ticken“: Wie stehen sie zur Kirche, was erwarten sie von ihr – und was nicht? Und wie haben sich diese Einstellungen im Lauf der Zeit verändert?

Im Seminar werden markante Ergebnisse der aktuellen wissenschaftlichen Studie vorgestellt. Wie uns die Studie für die Gestaltung des kirchlichen Lebens herausfordert, soll gemeinsam entwickelt und diskutiert werden.

Leitung: Dr. Christiane Moldenhauer

Datum: 22. Juni 2024

10.00 - 14.00 Uhr

Ort: J.-Wächtler-Gemeindehaus,  
Kirchplatz 2, 14806 Bad Belzig

### Anmeldung:

Bitte per E-Mail an  
ehrenamt@ekmb.de oder  
telefonisch bei  
PfarrerIn Juliane Rumpel  
033205 62184

2024 Engagement stärken  
**Ehrenamtsakademie**  
www.ekmb.de  
EVANGELISCHER KIRCHENKREIS  
Mittelmark-Brandenburg

## Ein Gottesdienst für alle! - barrierefrei -

„Cantate - singt! Musik ist überall“

am Sonntag, den 28. April  
um 10.30 Uhr,  
im Gemeindesaal St. Katharinen  
am Katharinenkirchplatz 2, 14776 Brandenburg an der Havel

Gestaltung: Pfarrer Jens Meiburg, Katja Hennig, Hausleitung  
Wohnstätten Pfarrhaus / Am Pfarrhaus und Bewohner:innen von  
Fliedners, Diakon Olaf Eggert  
Musikalische Begleitung: Kantor Marcell Fladerer-Armbrecht

Evangelische St. Katharinen Kirchengemeinde Brandenburg an der Havel  
Evangelische Sankt Gotthardt- und Christuskirchengemeinde Brandenburg  
Lafim-Diakonie  
Domstift Brandenburg

8. SEPTEMBER 2024

GOTTHARDTKIRCHPLATZ 10,  
BRANDENBURG/HAVEL

Aussteller:innen  
gesucht!!!!

3. INSTRUMENTEN  
FLOHMARKT

Anmeldung ab sofort bei bei:  
puppe.anja@ekmb.de  
0152 099 68 281



## ÖKUMENISCHES FRIEDENSGET

Am Mittwoch, den **8. Mai** und  
**5. Juni** um **18.30 Uhr**  
in der St. Nikolaikirche

## VERANSTALTUNGEN IM DOM ST. PETER UND PAUL

**05.05. | 14 Uhr |**  
**Zehn Frauen möchte ich sein**  
Sonderführung

Welche Frauen begegnen sich  
in der jahrhundertealten  
Geschichte von Chorherren  
und Domherren am  
Brandenburger Dom?  
Mit Dr. Marianne Schröter,  
Vorständin für Kultur,  
Bildung und Wissenschaft  
Domstift Brandenburg  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

**24.05. | 15-20 Uhr | Ostwiese**  
**Fest zur Baustelleneröffnung**  
**der Spiegelburg**

Alle sind eingeladen, zum Fest  
der Baustelleneröffnung zur  
Sanierung der sogenannten  
Spiegelburg am 24. Mai sich  
selbst ein Bild zu machen,  
und mit dem Domstift zu feiern.  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

**02.06. | 14 Uhr |**  
**Frauen: aktenkundig!**

In der Sonderführung zum  
Domschatz werden Zeugnisse  
des Wirkens von Frauen  
vorgestellt.

Mit Konstanze Borowski,  
Domstiftsarchivarin  
*Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten*

### Redaktionsschluss:

Der Redaktionsschluss für  
die Ausgabe Juli/Aug/Sep  
ist am 24.5.2024.

Die Austräger können die  
fertigen Brückenboten  
am 25.6.24 abholen.

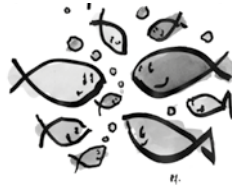
### Impressum

Redaktion:  
Pfarrer P. Mosch V.I.S.D.P.,  
A. Lange, J. Fries,  
J. Kunert, M. Alband, A. Dixon  
Pfarrerinnen U. Stiller

Druck: Druckerei Uwe Pohl  
gedruckt auf 100% Recycling-  
papier



# Offene Gesprächsabende



## Wir laden herzlich ein

am Mittwoch, den **29. Mai 2024 um 19.00 Uhr** im Gemeinderaum am Gotthardtkirchplatz 10a mit Pfarrer Jens Meiburg zum Thema: „Wer die Wahl hat, hat die Qual? Welche politische Verantwortung haben wir als Christen, hat die Kirche?“

Am Mittwoch, den **19. Juni 2024 um 19.00 Uhr** zu einer Textarbeit zum Thema "Aufbruch" nach der Methode des "Shared Reading" (Geteiltes Lesen) mit Pfarrerin Uta Stiller.

## Besuch im Brandenburger Landtag

Interessierte aus unseren Kirchengemeinden können gemeinsam mit Britta Kornmesser, MdL der SPD, den Brandenburger Landtag in Potsdam besichtigen und sich Wissenswertes über das Gebäude und die Arbeit im Landtag erläutern lassen. Der Besuch findet am 24.5. statt und beginnt um 18 Uhr in Potsdam am Landtag. Anschließend essen wir gemeinsam in Potsdam Abendbrot und lassen den Abend gemütlich ausklingen. Anmeldung im Gemeindebüro St. Gotthardt Tel. 522062

# Team-Staffellauf – wer läuft mit?

Sich gemeinsam zu bewegen macht einfach mehr Spaß. Und das gilt ganz besonders bei der StWB TEAM-Staffel Brandenburg. In Viererteams geht's am 23. Mai 2024 für alle Läufer:innen über 5 km durch Brandenburg an der Havel. Wir wollen als ev. Kirchengemeinden mitmachen und suchen Läuferinnen und Läufer vom Jugendalter bis zu Erwachsenen. Anmeldung bitte bis zum 14. Mai im Gemeindebüro St. Gotthardt: telefonisch unter 52 20 62 oder per E-Mail an: [buero@gotthardtkirche.de](mailto:buero@gotthardtkirche.de)



Zuschauer können ab 18.30 Uhr am Salzhofufer anfeuern.

# Tagesfahrt nach Halberstadt



Eine Tagesfahrt ist am Sonntag, 21. Juli 2024, nach Halberstadt geplant. Ein Gottesdienstbesuch mit Besichtigung des Domschatzes, Mittagessen, das längste Orgelstück der Welt von John Cage, ein Halt unterwegs mit Abendbrot stehen auf dem Programm.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro St. Katharinen (Email: [buero.stkatharinen@ekmb.de](mailto:buero.stkatharinen@ekmb.de) oder Telefon 521162) oder direkt bei Pfarrer Jens Meiburg bis zum 07. Juli 2024 an.

# Gedenken an Pfarrerin i.R. Mechthild Löhrl

Von Pfarrer Philipp Mosch

Am 14. April 1944 wurde Pfarrerin Mechthild Löhrl geboren. Sie hätte in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag gefeiert. Das möchte ich zum Anlass nehmen, Ihrer zu gedenken. Verstorben ist sie am 14. Februar 2021. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Pfarrer Dr. Christian Löhrl hat sie in jenem Jahr am 2. Februar feierlich ein letztes Mal die Kerzen am Weihnachtsbaum angezündet. Das haben sie immer so gemacht, einer alten Tradition folgend, nach der die kirchliche Weihnachtszeit bis Mariä Lichtmess begangen wird. Sie waren viele Jahre beheimatet im Erzgebirge. Da gab es am Weihnachtsbaum nur echte Kerzen. Sie wollten es sich an diesem Abend noch einmal gemütlich machen. Fünfzig Jahre ging es gut und an diesem verhängnisvollen Abend fing der trockene Weihnachtsbaum Feuer. Feuerwehrleute berichteten, bei sowas hat man keine Chance, wenn sich die trockenen Zweige entzünden. Beide kamen mit Brandverletzungen ins Unfallkrankenhaus Berlin-Marzahn. Eine schwere Zeit des Hoffens und Bangens setzte ein.

Als Pfarrehepaar waren sie stadtbekannt. Sie fuhren immer zu zweit mit dem Fahrrad durch die Hauptstraße, er vorneweg und sie hinterher. Beide waren unzertrennlich. Sie kamen 1989 aus dem sächsischen Schwarzenberg nach Brandenburg an der Havel. Dr. Christian Löhrl wurde Pfarrer an der St. Gotthardtkirche. Mechthild Löhrl blieb eine Pfarrstelle in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg verwehrt, obwohl sie studierte Theologin und 17 Jahre ordinierte Pfarrerin der sächsischen Lan-



Das Pfarrehepaar Mechthild und Dr. Christian Löhrl, Foto Gerhard Löhrl

deskirche war. Die hiesige Kirchenleitung hielt sie mehrere Jahre mit Versprechungen hin und beschied 1996 endgültig, sie könne aus finanziellen Stellenplangründen nicht in den Pfarrdienst übernommen werden. In der St. Gotthardtsgemeinde arbeitete sie als Katechetin und unterrichtete Kinder. Darüber hinaus jedoch verstand sie sich in der Dienstgemeinschaft immer als Pfarrerin und übte diesen Dienst aus, auch ohne offizielle Pfarrstelle. Sie taufte, konfirmierte, predigte in der St. Gotthardtkirche, in der Christuskirche und mit Hingabe über viele Jahre - auch im Ruhestand - im Seniorenzentrum der LAFIM-Diakonie in Wilhelmsdorf. Es zeichnete sie aus, dass sie sich auf ihre jeweilige Zielgruppe einstellen konnte und ihnen mit Kompetenz sowie liebevollem Einfühlungsvermögen begegnete. Sie war ein herzenguter Mensch und wirkte segensreich für die Menschen in der Gemeinde und darüber hinaus.

Dabei hatte sie einen schweren Start ins Leben. Mechthild Löhrls Vater Joachim und ihre Mutter Hildegard

hatten 9 Kinder, Mechthild war die Jüngste. Ihre Taufe 1944 inmitten der Kriegswirren war das letzte Mal, dass die ganze Familie zusammen war. Das nächste Mal trafen sich alle Geschwister erst wieder im Jahr 1958. Am 1. Mai 1945 war der Todestag von Mechthilds Vater, Pfarrer Joachim Pfannschmidt, der von sowjetischen Soldaten erschossen wurde, weil er seine Familie beschützen wollte. Mechthild Löhrl musste mit ihrer Familie kurz nach dem Tod ihres Vaters aus dem Pfarrhaus in Groß Kiesow ausziehen. Sie zogen zur Großmutter nach Neuruppin, wo die Mutter mit den Kindern ein bescheidenes Gartenhäuschen bewohnte. Auch schon auf Bildern dieser Zeit sieht man Mechthild fröhlich und offen lächeln - so haben viele sie oft erleben können.

Mechthild Löhrl studierte Theologie am Sprachenkonvikt in Berlin und in Naumburg am Katechetischen Oberseminar. Als Pfarrerin und Katechetin war sie eine kluge und aufmerksame Zuhörerinnen und sanfte Impulsgeberin. Dabei wollte sie nie in der ersten Reihe stehen und überließ dies gern

anderen. Diplomatin und Vermittlerin war sie manches Mal. Sie hatte einen Sinn für Gemütlichkeit und sie fühlte sich dann wohl, wenn die Menschen um sie herum sich auch wohlfühlten. Sie war geduldig, zugewandt und hatte ein herzerquickendes Lachen.

Dann kam der Schock des verhängnisvollen Unfalls. Am 14. Februar 2021 haben wir im Gottesdienst noch für sie gebetet. Die Berichte aus dem Unfallkrankenhaus ließen vorsichtigen Optimismus aufkommen. An diesem Tag, dem Valentinstag, haben wir im Gottesdienst Rosen an alle ausgeteilt, zum Wei-

tergeben an geliebte Menschen. Am Nachmittag kam dann die traurige und schockierende Todesnachricht. Es hat Komplikationen gegeben, sie war nicht mehr zu retten. Einen Tag später ist auch ihr Ehemann Christian Löhr verstorben. Er hätte nicht ohne seine geliebte Frau leben wollen. So hat Gott beide zu sich gerufen. Das Taufbecken der St. Gotthardtkirche wurde zu einem Ort des Gedenkens und der Trauer mit einem Bild von beiden und dazu einer der Rosen vom Valentinstag. Als alle anderen Rosen dieses Tages schon längst verblüht waren, stand diese eine Rose noch lange. Sie blühte bis zum 14. April.

## Gemeindeausflug nach Lübben

Am 7. September ist ein gemeindeübergreifender Ausflug nach Lübben im Spreewald geplant (mit der Dom-, St. Gotthardt- und Christus- und St. Katharinengemeinde). Die Idee kam von Gemeindepädagogin Marianne Kosbab, die im Rahmen ihrer Ausbildung am Burghof ihre Abschlussarbeit zum Thema Paul Gerhardt geschrieben hat. So wandeln wir auf seinen Spuren, besuchen das Paul-Gerhardt-Zentrum und die

Paul-Gerhardt-Kirche. Gemeinschaft können wir erleben beim Mittagessen und bei einer Kahnfahrt mit Kaffee und Kuchen. Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bis zum 30. Juli im Gemeindebüro St. Gotthardt an (Tel. 03381/522062; Email: buero@gotthardtkirche.de). Der Preis beträgt 30 € für Erwachsene und 10 € für Kinder bis 14 Jahre.

*Marianne Kosbab und  
Pfarrer Philipp Mosch*



## AUS DEN KIRCHEN BÜCHERN

*„In deine Hände  
befehle ich meinen Geist;  
du hast mich erlöst,  
HERR, du treuer Gott.“  
Psalm 31, 6*

### Verstorbene in unserer Gemeinde

Heinz Hoppe, 86 Jahre  
Wolfgang Mandelkow, 74 Jahre  
Helmut Schwerdt, 86 Jahre  
Lieselotte Wernitz, 91 Jahre  
Ingeborg Moltrecht, 71 Jahre  
Dr. med. Ronald Warm, 92 Jahre  
Gerd Wienicke, 81 Jahre  
Traute Konschake, 90 Jahre  
Heinz Schmidt, 97 Jahre  
Elvira Heine, 91 Jahre

## Hilfe beim Arbeitseinsatz

Wir bitten insbesondere jüngere Gemeindemitglieder um Unterstützung beim Arbeitseinsatz rund um die St. Gotthardtkirche. Treffpunkt mit Arbeitsgeräten am 18. Mai von 9.00 bis 12.00 Uhr. Für leibliches Wohl und Geselligkeit ist gesorgt.

*Pf. Mosch*

**Offene Kirche**  
St. Gotthardtkirche



**Mai - Oktober**  
**täglich 11.00 - 16.00 Uhr**

Neue Kirchenwächter  
sind herzlich willkommen.

# GEBURTSTAG

(ab 70 nur runde, ab 90 jeder)



*Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.  
Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.  
Römer 11,36*

## Geburtstage im Mai

Regina Oszinda	70 Jahre
Ingeborg Arlt	75 Jahre
Christel Lindau	80 Jahre
Helga Feuerherdt	80 Jahre
Brigitte Jebram	85 Jahre
Helga Dammann	85 Jahre
Herbert Schindewolf	90 Jahre
Eva-Marie Bader	91 Jahre
Helene Böslers	91 Jahre
Ernst Damus	92 Jahre
Käthe Wirnitzer	94 Jahre
Ilse Jacht	96 Jahre

## Geburtstage im Juni

Matthias Oszinda	70 Jahre
Rudi Lehnert	70 Jahre
Regina Lüdecke	70 Jahre
Gerhard Schmidt	75 Jahre
Karen Reinsch	80 Jahre
Gerhard-Michael Franz	80 Jahre
Monika Eckart	80 Jahre
Manfred Krumbach	85 Jahre
Manfred Allenberg	85 Jahre
Werner Kubina	90 Jahre
Günter Menzel	90 Jahre
Erika Niegel	90 Jahre
Ruth Kleiber	91 Jahre
Edith Tanneberger	92 Jahre
Herta Klass	93 Jahre



*Wenn Sie nicht namentlich genannt werden möchten,  
teilen Sie uns das bitte mit. (Telefon 522062).*

**Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.**

## Dankeschön

### Wir danken herzlich für die Spenden

Wir danken für Spenden für die Bankheizung in Höhe von 500 €.  
Die Spenden in der Offene Kirche betragen 1.852,73 €.  
Vielen Dank dafür.



*Dienstbereit*  
**03381 / 30 05 84**  
*Tag und Nacht*  
**Bäckerstraße 47**  
**14770 Brandenburg/Havel**

Dem  
Leben  
einen  
würdigen  
Abschluss  
geben

## Großer Seniorenkreis

**28. Mai und 18. Juni**  
um **14 Uhr**

Andacht, Kaffeetrinken und  
Thema im Gemeinderaum,  
Gotthardtkirchplatz 10a



## Bibelkreis

**16. Mai und 13. Juni**  
um **16.00 Uhr**

mit Gespräch über einen  
der kommenden Predigttexte  
im Gemeinderaum,  
Gotthardtkirchplatz 10a



## Besuchskreis

**15. Mai um 10.00 Uhr**  
im Gemeinderaum



## Frauenkreis und Gesprächskreis

mit Pf. i.R. Schröder  
werden individuell verabredet

## Kreis junger Frauen

Der Kreis junger Frauen trifft  
sich am 22.05.2024 sowie am  
12.06.2024, jeweils um 20.00 Uhr.

Der Ort steht noch nicht fest.

Weitere Informationen über

Pfn. Ulrike Mosch,  
Tel. 03381-4108147.





# GEBURTSTAG

(ab 70 nur runde, ab 90 jeder)

*Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.  
1 Chronik 16,34*



## Geburtstage im Mai

Anneliese Liebig	70 Jahre
Gabriele Westbrock	70 Jahre
Birgit Bandt	80 Jahre
Wolfgang Fischer	80 Jahre
Eberhardt Klinke	80 Jahre
Gotthard Kühn	85 Jahre
Renate Bremer	85 Jahre
Ingrid Lendel	85 Jahre
Bringfriede Winterfeldt	85 Jahre
Helmut Bettge	92 Jahre
Waltraud Jaroszynski	92 Jahre
Anneliese Bretschneider	92 Jahre
Lisbeth Ludwig	92 Jahre

## Geburtstage im Juni

Sabine Bernius	70 Jahre
Rita Steffens	80 Jahre
Karl-Heinz Bernius	80 Jahre
Armin Dreger	85 Jahre
Giesela Severin	85 Jahre
Edith Noak	85 Jahre
Ingeburg Muche	90 Jahre
Ruth Hinz	90 Jahre
Heinz Brüssow	91 Jahre
Dorothea Kahle	91 Jahre
Erna Siegel	91 Jahre
Marlis Baatz	92 Jahre
Ingrid Heinrich	93 Jahre
Margarete Faulhaber	95 Jahre
Lieselotte Böttcher	98 Jahre
Johanna Kleinert	101 Jahre



Wenn Sie nicht namentlich genannt werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit. (Tel. 52 11 62)

*Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.*

# AUS DEN KIRCHEN BÜCHERN

*Gott spricht:  
„Fürchte dich nicht,  
denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen  
gerufen; du bist mein!“*

*Jesaja 43, 1*

## Wir trauern um die Verstorbenen

Wilhelma Brüssow, 86 Jahre

Wolfgang Lehnert, 80 Jahre

Irmgard Zastrow, 103 Jahre



# Lebensmittel teilen

Sag **"Nein"** zur Verschwendung von Ressourcen und Lebensmitteln  
Eine Foodsharing-Station befindet sich in der St. Katharinenkirche,  
wo zu den Öffnungszeiten Lebensmittel gebracht oder abgeholt  
werden können – fordere gern alle Informationen per Mail unter  
brandenburg.an.der.havel@foodsharing.network  
bei uns an oder Instagram #verwendenstattverschwenden

## Offene Kirche St. Katharinen

**Mai bis Oktober Mo - So 10.00 - 16.00 Uhr**

Die Offene Kirche sucht Helfer\*innen. Bitte im Gemeindebüro melden.



## Gesprächskreis

Einmal im Monat, in der Regel am ersten Donnerstag, treffen wir uns um 14.00 Uhr im Gemeindesaal am Katharinenkirchplatz 3. Bei Kaffee, Tee und Kuchen beginnen wir mit einer kurzen Andacht und besprechen dann jeweils ein Thema. In diesem Jahr unter der Jahreslosung „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen“ – immer unter einem anderen Aspekt. Sie sind herzlich eingeladen! Die nächsten Termine:  
**2. Mai**, 14.00 Uhr und  
**6. Juni**, 14.00 Uhr  
mit Pfn. Uta Stiller

## Bastelkreis

**27.05.2024** von 9.30 Uhr  
im Gemeindehaus  
St. Katharinen, Raum 5

**Stammhaus in:**  
14776 Brandenburg an der Havel  
Kurstraße 64  
**Tel. (0 33 81) 25 25 0**  
www.bestattungendieckmann.de



# DIECKMANN

## BESTATTUNGEN

Seit 1872 Brandenburger Bestattungstradition

Weitere Geschäftsstellen in:

14770 Brandenburg, Am Marienberg 1	(0 33 81) 30 10 53
14550 Groß Kreutz, Potsdamer Str. 73	(0 33 207) 31 500
14797 Kloster Lehnin, Marktplatz 8	(0 33 82) 700 389
14793 Ziesar, Breiter Weg 6	(0 33 830) 60 334

Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008  


Mitglied in der Bestatterinnung von Berlin und Brandenburg e.V.  






## Aktuelles von der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft (BBAG)

# Zusammen in Brandenburg – Neues Bündnis für Demokratie gegen Extremismus in Brandenburg

## Die Zivilgesellschaft schließt die Reihen/ BBAG unter den Erstunterzeichnenden

‘Zusammen in Brandenburg’ ist ein breites Bündnis von Organisationen, Initiativen, Kirchen, Parteien und Personen aus der Mitte der Zivilgesellschaft der Stadt Brandenburg an der Havel. Die BBAG e.V. hat sich den 33 Erstunterzeichnenden angeschlossen, da uns die Bekenntnisse der Bündniserklärung Anliegen sind und wir ZUSAMMEN mit allen Demokrat:innen Intoleranz, Ausgrenzung, Anti-semitismus und Rassismus in unserer Gesellschaft entschlossen und fröhlich entgegenzutreten wollen.

Auszug aus der Bündniserklärung:



„Wir rufen die Wählerinnen und Wähler in Brandenburg an der Havel auf: Zeigen Sie der AfD dreimal die rote Karte. Am 9. Juni bei den Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung und dem Europäischen Parlament und bei der Landtagswahl am 22. September!

Wählen Sie eine Partei, die auf dem Boden der demokratischen Grund- und Werteordnung der Bundesrepublik Deutschland steht. Keine Stimme für die Extremisten! **Zusammen in Brandenburg** – für ein demokratisches, freiheitliches,

solidarisches und friedvolles Brandenburg an der Havel!“

Zur Kontaktaufnahme mit dem Bündnis nutzen Sie bitte folgende e-mail-adresse: [zusammeninbrb@gmail.com](mailto:zusammeninbrb@gmail.com)

# BBAG Projekt FREE

## Erfolgreiche Ausbildungsmesse für migrantische Frauen

Eine inspirierende Initiative hat am 22. März 2024 die Gemeinschaft in Brandenburg an der Havel gestärkt: Die Ausbildungsmesse für migrantische Frauen, veranstaltet von den engagierten Mitarbeiterinnen des BBAG-Projekts FREE, fand in den Räumen der BBAG e.V. am Gotthardtkirchplatz statt.

Die Messe bot eine Plattform für neun Ausbildungsbetriebe, darunter bekannte Namen wie Deichmann, das Klinikum Brandenburg und ZF-Getriebe, um ihre Programme und Möglichkeiten vorzustellen. Die IHK Potsdam war ebenfalls mit einem großen Ausstellungsstand vertreten und informierte über die Ausbildungsangebote ihrer Mitgliedsunternehmen. Zusätzlich konnten die Besucherinnen professionelle Bewerbungsbilder von einem Fotografen machen lassen.

Wichtige Institutionen wie das Jobcenter, die Bundesagentur und die

betriebliche Begleitagentur (bea) waren mit Infoständen präsent, um weitere Unterstützung anzubieten. Etwa 50 interessierte Frauen nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und Hilfe beim Verfassen von Lebensläufen und Bewerbungen zu erhalten.

Der Erfolg der Messe und die positive Resonanz der Teilnehmerinnen sind ein klares Zeichen für die Bedeutung solcher Initiativen, die nicht nur berufliche Wege eröffnen, sondern auch die Integration in der Gesellschaft fördern.

Über die weiteren Angebote von Free können Sie sich gern informieren:

Kontakt FREE Projekt  
Brandenburg an der Havel  
Bäckerstraße 1  
14770 Brandenburg an der Havel  
03381 – 799 73 48



Volle Beratungsplätze an den meisten Ständen



## Dr. Jörg Antoine wird neuer Vorstand

Das Kuratorium der Lafim-Diakonie hat Dr. Jörg Antoine in das Amt des Kaufmännischen Vorstands berufen. Ab 1. April 2024 führt er zusammen mit dem Vorstand für Personal und Diakonie, Pfarrer Matthias Welsch, das diakonische Unternehmen. Er tritt dann die Nachfolge von Tilman Henke an, der sich nach sieben höchst erfolgreichen Jahren als Vorstandsmitglied der Lafim-Diakonie zum Bedauern des Kuratoriums, seines Vorstandskollegen und der Unternehmensleitung entschieden hat, seinen auslaufenden Vertrag aus persönlichen Gründen nicht zu verlängern.

Dr. Jörg Antoine war Interim Finanzdezernent im Evangelischen Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Davor war er von 2015 bis 2022 Konsistorialpräsident der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), wo ein Schwerpunkt seines Dienstes die Vertiefung der Kooperation mit der Diakonie war.

## Aktuelles von der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft (BBAG)

### Rundgang für Demokratie und gegen Rassismus im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus vom 11. – 24. März 2024

Der erste Rundgang für Demokratie und gegen Rassismus in Brandenburg an der Havel am 21.03. führte die Teilnehmenden an 4 Stationen mit unterschiedlichen Beiträgen zum Thema Rassismus. Die BBAG empfing die Gäste mit 2 Redebeiträgen, in denen unser Mitarbeitender Eric Mbiakeu seine Sicht als Betroffener darlegte und sein Kollege Sebastian Möckel auf die rassistische Vergiftung der Sprache durch die Verschiebung von Grenzen des Sagbaren durch die AFD und sonstige neue Rechte einging. Anschließend informierte die Standort-Geschäftsführerin der BBAG



v.l. Sebastian Möckel, Eric Mbiakeu, Birgit Gericke  
(alle BBAG e.V.) hatten Redebeiträge

Birgit Gericke über die Mitwirkung im Aktionsbündnis Brandenburg, in dem die BBAG Bündnispartner:in ist und in dessen Vorstand Birgit Gericke arbeitet. Der Rundgang wurde in Zusammenarbeit des Büros Präsident Technische Hochschule Brandenburg an der Havel und und dem Zivilbündnis ‚ZiB- Zusammen in Brandenburg‘ organisiert.

Weitere Informationen zum Aktionsbündnis Brandenburg- gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Rassismus unter: [www.aktionsbueundnis-brandenburg.de](http://www.aktionsbueundnis-brandenburg.de)

### „Bau Dir dein Café“: Bauworkshop begeistert Frauen für das Handwerk

Im Interkulturellen Bildungs- und Begegnungszentrum der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V. fand am 17. März im Rahmen der „34. Brandenburgischen Frauenwochen“ ein Bauworkshop für – natürlich – Frauen statt. Gemäß dem diesjährigen Motto "Dit könn' wa besser!" wurde gemeinsam unter Anleitung professioneller Handwerkerinnen gemessen, geschliffen, gehobelt, gesägt und geschraubt, was zu schönen und überaus funktionalen Ergebnissen führte. Ziel des Workshops war es, die Begeisterung für Handwerks-



berufe bei Frauen zu wecken und die aktive Teilhabe an einem Café-Projekt in der eigenen Stadt zu fördern. Im Laufe eines sonnigen Nachmittages wurden insgesamt fünf Stühle gebaut, die im Frauencafé des Projektes „FREE“ Verwendung finden sollen. Auch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Brandenburg an der Havel beteiligte sich aktiv an den Holzarbeiten. Der Workshop bot nicht nur eine interessante, lehrreiche Erfahrung, sondern auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und ein Gefühl der Selbstverwirklichung zu erleben.



# Termine auf einen Blick



Evangelische  
St. Katharinen  
Kirchengemeinde  
Brandenburg  
an der Havel



EVANGELISCHE  
SANKT GOTTHARDT- UND  
CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE  
BRANDENBURG

Wann	Zeit	Was	Wo	Seite
montags	12:00	Orgelmusik am Mittag, ab 1.6. täglich!	St. Katharinenkirche	17
bis Ende Juni		Ausstellung Kirchenburgen in Siebenbürgen	St. Katharinenkirche	
05.05.2024	14:00	Sonderführung "Zehn Frauen möchte ich sein"	Dom St. Peter und Paul	20
05.05.2024	17:00	Frühlingsmusik Brandenburger Kantorei	St. Katharinenkirche	17
16.05.2024	18:00	Blockflötenkonzert Musikschule "Vicco v. Bülow"	Christuskirche	17
19.05.2024	17:00	Orgelwunschkonzert mit Fred Litwinski	St. Katharinenkirche	17
22.05.2024	19:30	Abendlieder, Brandenburger Bläserchor und Orgel	Dom St. Peter und Paul	17
23.05.2024	18:00	Gitarrentrio-Konzert Musikschule "Vicco v. Bülow"	Dorfkirche Göttin	17
24.05.2024	15:00	Fest zur Sanierung der Spiegelburg, Baustelleneröffnung	Dom St. Peter und Paul, Ostwiese	20
25.05.2024	17:00	Patchwork, Konzert zum 700. Bestehen des Ortes Wust	Kirche Wust	17
26.05.2024	16:00	Patchwork, Benefizkonzert für den Bürgerverein	Neuendorfer Anger	17
29.05.2024	18:00	Konzert Domgymnasium	Dom St. Peter und Paul	17
02.06.2024	14:00	Sonderführung Domschatz "Frauen aktenkundig!"	Dom St. Peter und Paul	20
07.06.2024	19:30	Orgelkonzert mit Olivier Latry	St. Katharinenkirche	17
08.06.2024	19:30	Brandenburger Sommernachtsgala	St. Katharinenkirche	17
27.+ 29.06.24	19:30	Szenische Lesung "Die Leiden des jungen Werther"	Friedgarten Dom St. Peter und Paul	17
28.06.2024	19:30	Musikalische Lesung Shakespeare "Soll ich denn ..."	Friedgarten Dom St. Peter und Paul	17
30.06.2024	16:00	Musikalische Lesung Shakespeare "Soll ich denn ..."	Friedgarten Dom St. Peter und Paul	17
montags	15:00	Christenlehre 1.-2. Klasse "Senfkörnchen"	St. Petri 6, Gemeindehaus	12
dienstags	15:00	Christenlehre 3.-4. Klasse "Senfkörnchen"	Katharinenkirchplatz 2, Gemeindehaus	12
04.05.2024	15:00	Familienkirche Gottesdienst	St. Gotthardtkirche	12
08.05.2024	16:00	Konfikurs	St. Katharinen, Konfi-Räume	15
25.05.2024	09:00	Konfisanstag	Katharinenkirchplatz 2, Gemeindehaus	15
25.05.2024	10:00	Christenlehre 5.-6. Klasse "Senfkörner"	Kathol. Dreifaltigkeitsgemeinde	12
25.05.2024	15:00	neuer Treffpunkt junge Familien	Gotthardtkirchplatz 10A, Gemeinderaum	11
27.05.2024	09:30	Bastelkreis	St. Katharinen, Gemeindehaus Raum 5	25
01.06.2024	10:00	Kinderbibeltag "Hey Jona"	Christuskirche	12
15.06.2024	10:00	alle Christenlehregruppen Sommerjahresabschlussfest	Päwesin, Dorfkirche	12
08.06.2024	14:00	Lesezelt im Dommuseum: Familienaktionstag	Dom St. Peter und Paul	12
15.06.2024	15:00	neuer Treffpunkt junge Familien	Gotthardtkirchplatz 10A, Gemeinderaum	11
18.06.2024	15:00	Orgelkonzert "Karneval der Tiere", S. Lim/D. Engelhardt	St. Katharinenkirche	17
29.06.2024	09:00	Konfisanstag	Katharinenkirchplatz 2, Gemeindehaus	15
29.06.2024	11:00	Brandenburger Kirchenkatze- Kinderfest u. Orgelkonzert	Dom St. Peter und Paul, Friedgarten	12
30.06.2024	10:30	Familienkirche Gottesdienst	St. Katharinenkirche	12
1. Do/ Monat	19:00	Treffen der Hochschulgemeinde Brandenburg	Katharinenkirchplatz 2, Gemeindehaus	18
freitags	18:00	Junge Gemeinde mit U. Mosch	Katharinenkirchplatz, JG-Räume	15
17.05.2024	15:00	Feierabendkreis	Christuskirche	18
28.05.2024	14:00	Großer Seniorenkreis	Gotthardtkirchplatz 10 A, Gemeinderaum	24
04.06.2024	15:00	Feierabendkreis	Christuskirche	18
18.06.2024	14:00	Großer Seniorenkreis	Gotthardtkirchplatz 10 A, Gemeinderaum	24
02.05.2024	16:00	Bibelkreis	Gotthardtkirchplatz 10 A, Gemeinderaum	24
08.05.2024	18:30	Ökumenisches Friedensgebet	St. Nikolaikirche	20
08.05.2024	19:00	Andacht und Vorstellung der Konfirmationssprüche	St. Katharinenkirche	15
15.05.2024	10:00	Besuchskreis	Gemeinderaum 10A	24
17.05.2024	19:00	Andacht am Freitagabend mit Cl. U. Chr. Kießig	Petrikapelle	16
22.05.2024	20:00	Kreis junger Frauen	nach Absprache	24
23.05.2024	18:30	Team-Staffellauf Evangelische Kirchengemeinden	Packhof	21
25.05.2024	10:00	Ehrenamtsakademie Thema "Demokratiefähigkeit"	A.-Damaschke-Str. 9, Werder	19
29.05.2024	19:00	Off. Gesprächsabend "Politische Verantwortung als Christ"	Gotthardtkirchplatz 10 A, Gemeinderaum	21
05.06.2024	18:30	Ökumenisches Friedensgebet	St. Nikolaikirche	20
07.- 09.06.24		Christliche Begegnungstage	Frankfurt (Oder)/Slubice	18
12.06.2024	20:00	Kreis junger Frauen	nach Absprache	24
13.06.2024	16:00	Bibelkreis	Gotthardtkirchplatz 10 A, Gemeinderaum	24
21.06.2024	19:00	Andacht am Freitagabend mit Jeanette Hubert	Petrikapelle	16
22.06.2024	10:00	Ehrenamtsakademie "Entwicklung Kirchenmitgliedschaft"	Kirchplatz 2, Bad Belzig	19

# Gottesdienste

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten von Mai bis Juni

	St. Katharinen	Göttin	Schmerzke	Wust	Gollwitz	St. Gotthardt	Christus	Neuendorf
28.04.2024 Kantate								
	10.30 Uhr Innenstadtgottesdienst Barrierefrei St. Katharinen Saal Pf. Meiburg & Team							
03.05.2024	19.00 Uhr Taize-Andacht St. Katharinen (Saal)							
04.05.2024	15 Uhr Familienkirche St. Gotthardtkirche							
05.05.2024 Rogate					14.00 Uhr Gottesdienst Pfn. Stiller	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl zum Godehardstag Pf. Mosch	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pf. Mosch	
08.05.2024	19.00 Uhr Abschlussabend der Konfirmand*innen und Andacht (Einladung an die ganze Gemeinde) St. Katharinenkirche							
09.05.2024 Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr Regionaler Freiluftgottesdienst Pf. Hartmann, Pfn. Graap, Gem.päd Geiersberg mit Bläserchor, Mötzow Haus am See							
12.05.2024 Exaudi	10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst St. Gotthardtkirche mit Gospelchor „Sing and Joy“ Pfn. i.R. Radeke-Engst							

	St. Katharinen	Göttin	Schmerzke	Wust	Gollwitz	St. Gotthardt	Christus	Neuendorf
18.05.2024	18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmand*innen (Einladung an die ganze Gemeinde) St. Gotthardtkirche							
19.05.2024 Pfingstsonntag	10.30 Uhr Festgottesdienst zu Taufe, Konfirmation und Segnung mit Brandenburger Kantorei mit Kindergottesdienst St. Gotthardtkirche							
20.05.2024 Pfingstmontag	10.30 Uhr Innenstadtgottesdienst St. Katharinenkirche Pf. Meiburg Taufe Evelyn Thea Worm							
26.05.2024 Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst Lektor M. Gränitz					10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pf. Mosch	9.00 Uhr Gottesdienst Pf. Mosch	16.00 Uhr Konzert mit Patchwork
02.06.2024 1. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Musikalischer Festgottesdienst mit Abschiedsfest für KMD Fred Litwinski St. Katharinenkirche							
09.06.2024 2. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Jubelkonfirmation und Entpflichtung Pf. Winkler St. Katharinenkirche Pf. Meiburg					10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfn Stiller	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Stiller	
14.06.2024	19.00 Uhr Taize- Andacht St. Katharinenkirche							
16.06.2024 3. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Gemeinsamer Freiluftgottesdienst mit Brandenburger Bläserchor Interkulturelles Zentrum Hof Pf. Mosch							
23.06.2024 4. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Feuerwehr - Fest - Gottesdienst 100 Jahre Schmerzke							
30.06.2024 5. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Familienkirche St. Katharinenkirche mit Pfn. Stiller und Gem.päd. Puppe					10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pf. Mosch		9.00 Uhr Gottesdienst Pfn Stiller

# Wichtige Adressen - so erreichen Sie uns:

## Evangelische St. Katharinen- Kirchengemeinde

### Gemeindebüro

Angelika Matthes  
Katharinenkirchplatz 2  
14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381-52 11 62  
Fax: 03381-21 24 08  
e-mail: buero.stkatharinen@ekmb.de  
www.katharinengemeinde.de

### Öffnungszeiten:

Di 15.00- 17.00 Uhr  
Mi + Do 10.00-12.00 Uhr

### Bankverbindung St. Katharinen

Inhaber: KVA Potsdam Brandenburg  
Evangelische Bank  
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59  
BIC GENODEF1EK1  
Verwendungszweck:  
RT 3050 + konkreter Zweck

### GKR-Vorsitzender

Thomas Haas  
Tel.: 0151-201 544 03  
e-mail: haas-brandenburg@online.de

### Kita St. Katharinen

Leiterin: Angelika Demir  
Katharinenkirchplatz 4  
14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381-22 23 14  
e-mail: kita.sanktkatharinen@ekmb.de

### Neustädtischer Friedhof

Leiterin: Anett Kolaschinsky  
Kirchhofstraße 38  
14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381-52 10 37  
e-mail: service@nf-brb.de  
www.nf-brb.de

## Evangelische St. Gotthardt- und Christuskirchengemeinde

### Gemeindebüro

Leonore Grosch  
Gotthardtkirchplatz 8  
Tel.: 03381-52 20 62  
Fax: 03381-619 58 60  
e-mail: buero@gotthardtkirche.de  
www.gotthardtkirche.de  
**Öffnungszeiten:**  
Mo- Do 9.00- 12.00 Uhr  
freitags bleibt das Büro geschlossen

### Bankverbindung

#### Neue Bankverbindung

Inhaber: KVA Potsdam Brandenburg  
Evangelische Bank  
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck:  
RT 3040 + konkreter Zweck

### GKR-Vorsitzender

Dr. Johannes Behrendt  
Kontakt über Büro:  
Telefon 03381-52 20 62

### Kircheleiterin

Bettina Damus (Bau Finanzen)  
Gotthardtkirchplatz 13  
Tel.: 03381-22 69 93

### Kita „Regenbogen“

Thüringer Straße 9  
Leiterin: Yvonne Pollähm  
Tel.: 03381-30 28 89  
kitaregenbogen@gotthardtkirche.de

### Kita „St. Gotthardt“

Bergstraße 14  
Leiterin: Silvia Nowakowski  
Tel.: 03381-30 10 68  
nowakowski@gotthardtkirche.de

## Allgemeine Adressen und Ansprechpartner

### Krankenhausseelsorge

Städtisches Klinikum:  
Pfarrerin Felicitas Haupt  
Tel.: 03381-41 28 00  
e-Mail: haupt.felicitas@ekmb.de

### Diakonisches Werk

#### Brandenburg an der Havel e.V.

Damaschkestraße 17  
14770 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 03381-793869-0 Fax: 793869-1  
e-mail: buero@diakoniebrb.de  
www.diakonie-brb.de

Bärbel Böer  
Ehrenamtliche Flüchtlingsnetzwerk  
Mobil: 0152-56366481  
zuflucht@diakoniebrb.de

Bettina Baumgarten  
Aufsuchende Migrationssozialarbeit  
Walter-Ausländer-Straße 1  
Mobil: 0152-29384743  
baumgarten@diakoniebrb.de

### café contact

#### Jugendhaus des Evangelischen Kirchenkreises

Mittelmark-Brandenburg  
Domlinden 23  
14776 Brandenburg an der Havel  
Tel.: 0 33 81-22 42 30  
Fax: 0 33 81-22 95 10  
e-mail: cafe.contact@ekmb.de  
www.jugendhaus-cafecontact.de

## Mitarbeiter/innen

**Philipp Mosch - Pfarrer**, Gotthardtkirchplatz 8  
Tel.: 03381-41 08 146, e-mail: mosch.philipp@ekmb.de

**Jens Meiburg - Pfarrer**, Katharinenkirchplatz 3  
Mobil: 0174-425 18 41, e-mail: meiburg.jens@ekmb.de

**Ulrike Mosch - Pfarrerin und Gemeindepädagogin**  
Jugendpfarramt, Gotthardtkirchplatz 8  
Tel.: 03381-41 08 147, e-mail: mosch.ulrike@ekmb.de

**Uta Stiller - Pfarrerin**  
Tel.: 0160 99278210, e-mail: uta.stiller@gemeinsam.ekbo.de

**Anja Puppe - Gemeindepädagogin**  
Tel.: 0152-099 682 81, e-mail: puppe.anja@ekmb.de

**Marianne Kosbab - Gemeindepädagogin**  
Tel.: 0173 164 1 363, e-mail: kosbab.marianne@ekmb.de

**Christopher Skilton - Stadt- und Domkantor**  
e-mail: christopher.skilton@gemeinsam.ekbo.de

**KMD Marcell Fladerer-Armbrrecht, Stadt- und Domorganist**  
Tel: 03381/2112218, e-mail: musik@dom-brandenburg.de

**Suhyun Lim - Kantorin**  
Tel.: 0176-72574978, e-mail: lim.suhyun@ekmb.de